JAHRESABSCHLUSS 1998

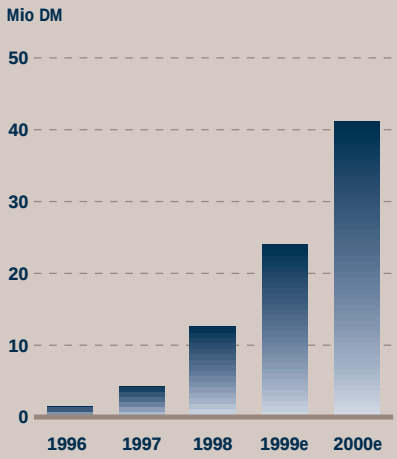
DATADESIGN AG

DATADESIGN AUF EINEN BLICK

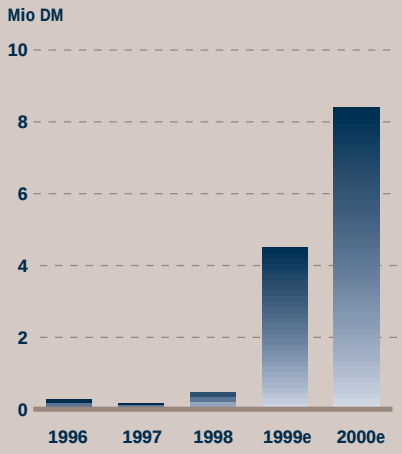
US-GAAP	1996 *	1997 *	1998 **	1999e **	2000e **
Umsatz (Mio DM)	1,5	4,2	12,3	24,0	41,1
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit (Mio DM)	0,2	0,1	0,4	4,5	8,4
Cash flow (Mio DM) ***	0,1	0,1	0,7		
Bilanzsumme (Mio DM)	0,6	1,2	37,7		
Eigenkapital (Mio DM)	0,1	0,2	32,9		
Eigenkapitalquote (%)	14	22	87		

* DataDesign GmbH
** DataDesign Konzern (Pro-forma)
*** Jahresüberschuß + AFA

Umsatzentwicklung



Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit



DataDesign – Steckbrief

Die DataDesign zählt zu den technologisch führenden Anbietern von Softwarelösungen für die Zukunftsmärkte Electronic Banking und Electronic Commerce.

INHALTSVERZEICHNIS

DataDesign auf einen Blick	2
Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands	4
Zur Person	5
Struktur des DataDesign AG Konzerns	6
Bericht des Aufsichtsrats	7
Lagebericht und Jahresabschluß DataDesign Gruppe	8
Lagebericht 1998 Konzern (Pro-forma)	9
Jahresabschluß	13
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Bilanz	14
Konzernanhang	16
Konzernanlagevermögen	20
Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung	26
Kapitalflußrechnung	31
Eigenkapitaldarstellung	33
Bestätigungsbericht	34
Lagebericht und Jahresabschluß DataDesign AG	35
Lagebericht 1998 DataDesign AG	36
Jahresabschluß DataDesign AG	39
Gewinn- und Verlustrechnung	39
Bilanz	40
Anhang	42
Entwicklung des Anlagevermögens	45
Kapitalflußrechnung	53
Eigenkapital	54
Bestätigungsvermerk	55
Produktportfolio	56

VORWORT DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde, Aktionäre und Mitarbeiter des Unternehmens,

der Börsengang der DataDesign AG liegt gut drei Monate zurück. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, Ihnen meinen Dank auszusprechen. Eine arbeitsreiche Zeit liegt seit der Börseneinführung hinter uns, aber es ist auch eine Zeit der Freude und des Erfolgs: Der derzeitige Aktienkurs liegt um ein Vierfaches über dem unserer Erstemission. Für DataDesign ein Indiz dafür, daß wir unsere strategischen Geschäftsfelder richtig ausgebaut haben, unsere Kunden zufriedenstellen konnten und das volle Vertrauen unserer Anleger genießen. Für uns ergibt sich daraus eine noch stärkere Verpflichtung. Wir wollen Sie weiterhin von den Zielen der DataDesign AG überzeugen und arbeiten konsequent daran, die Erwartungen unserer Kunden und Anleger zu deren vollsten Zufriedenheit zu erfüllen. Auch in Zukunft werden wir unsere Strategien und Lösungsansätze im Electronic Business weiter ausbauen, um unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen. Die Vertriebskooperationen mit der plenum AG sind von strategischer Bedeutung auf diesem Weg.

Durch die gute Bewertung unserer Aktie und der aus dem Börsengang resultierenden Steigerung der Finanzkraft von DataDesign konnten wir unser Produktportfolio weiter ausbauen. Insbesondere erlaubte uns die Akquisition von Software4You, unser Leistungsspektrum zu ergänzen und zukünftige Synergien zu schaffen. Unsere Softwarelösungen in den Bereichen Electronic Banking, Internet Payment, HBCI und SET wurden einem wachsenden Kundenpotential zugänglich gemacht. Wir sind jetzt zurecht stolz darauf, daß beispielsweise die BfG Bank nicht nur unsere HBCI Internet-Banking-Lösung einsetzt, sondern vollständig auch alle weiteren Vertriebswege innerhalb unseres Financial Transactions Systems (z.B. Call Center, etc.) nutzt.

Die Banken, unser primärer Kundenkreis, profitieren auf der einen Seite durch eine leistungsfähige Infrastruktur von unseren Technologien. Auf der anderen Seite hat aber auch der Bankkunde zahlreiche Vorteile, da ihm Smart Cards zur User-Authentifizierung über Verschlüsselung und digitale Signaturen ein Maximum an Sicherheit und Bedienkomfort bei allen Finanz-Online-Transaktionen garantieren.

Wir haben uns mit einer neuen Mitarbeiter- und Unternehmensstruktur auf unseren wachsenden Kundenstamm im Bereich der Finanz- und Versicherungsgesellschaften angepaßt. Um unsere Softwarelösungen gezielter anbieten zu können, wurde eine neue Vertriebs- und Beteiligungsstruktur aufgebaut. Zusätzlich erwarb DataDesign Ende 1998 die Münchner Software4You GmbH, ein Entwicklungshaus individueller E-Business-Lösungen. Mit dem hinzugewonnenen Potential können wir dem Wunsch unserer Kunden nach mehr Implementierungsunterstützung noch besser nachkommen. Die Integration des Unternehmens verläuft hervorragend, so daß im Laufe des ersten Halbjahres 1999 beide Gesellschaften sowohl räumlich als auch unternehmensrechtlich miteinander verschmolzen sein werden. Die Zahl der Mitarbeiter beläuft sich schon jetzt auf 115. Die DataDesign AG wird im Laufe des Jahres 1999 rund 50 weitere Mitarbeiter einstellen.

Für uns steht derzeit die Durchdringung des deutschsprachigen Raums, der Aufbau einer verstärkten Präsenz in unseren europäischen Zielmärkten und später weltweit auf der Agenda. Unsere Chancen sind sehr gut, da viele unserer potentiellen Kunden nun die Euro-Umstellung und das Jahr 2000 Problem gelöst haben und damit neuen, zukunftsweisenden Technologien und der Herausforderung Internet offen gegenüber stehen. Für uns gilt es, neue Trends zu verfolgen, Märkte zu entwickeln, Kunden mit innovativen Lösungen zu überzeugen und die zu erwartenden Investitionen im E-Business auf die Seite von DataDesign zu ziehen. Damit sind die Voraussetzungen für unser weiteres gemeinsames Wachstum erfüllt.

München, im Februar 1999
Stefan Pfender
Vorsitzender des Vorstands

Stefan Pfender
Vorstandsvorsitzender
DataDesign AG

Stefan Pfender, 27, gründete im Jahr 1992 die DataDesign Datenbanken und Systemanpassung GmbH. Der Diplomkaufmann ging seiner Vision, technologisch führende Softwarelösungen für die Zukunftsmärkte des E-Business zu entwickeln mit dem Ausbau der DataDesign AG in den letzten Jahren konsequent nach. Als Vorstandsvorsitzender der DataDesign AG ist er seit dieser Zeit für die Bereiche Finanzen, Investor Relations sowie Product Management zuständig.

Pfender ist bereits seit dem Abitur selbständiger Unternehmer und absolvierte neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der früheren DataDesign Datenbanken und Systemanpassung GmbH an der Universität München ein Studium der Betriebswirtschaftslehre, das er im Jahr 1995 abgeschlossen hat.

Michael Reithinger
Vorstand Entwicklung
DataDesign AG

Michael Reithinger, 27, ist seit 1992 als Mitarbeiter der ersten Stunde bei DataDesign. Im März 1998 wurde er zum Vorstand für den Bereich Entwicklung bei der DataDesign AG berufen. In dieser Funktion ist er für die Entwicklung innovativer Informationstechnologien und Softwarelösungen im Bereich des Electronic Banking und Electronic Commerce verantwortlich.

Wolfram Themann
Vorstand für Marketing und Vertrieb
DataDesign AG

Wolfram Themann, 45, ist seit Januar 1999 Vorstand für Marketing und Vertrieb bei der DataDesign AG.

In diese Tätigkeit bringt er seine ab 1992 als Vertriebsleiter bei Tandem und ab 1998 als Director Finance Industry bei EMEA, Compaq Computers, erworbenen Kenntnisse ein.

Themann hatte seine berufliche Karriere 1971 bei einer deutschen Großbank begonnen, in der er bis 1989 verschiedene Positionen im nationalen wie internationalen Bereich bekleidete. Danach wechselte er als Marketing Manager zu einem internationalen Anbieter von Handelsraumtechnologie.

Roy von der Locht
Vorstand Professional Services, Personal, Organisation und Kooperationen DataDesign AG

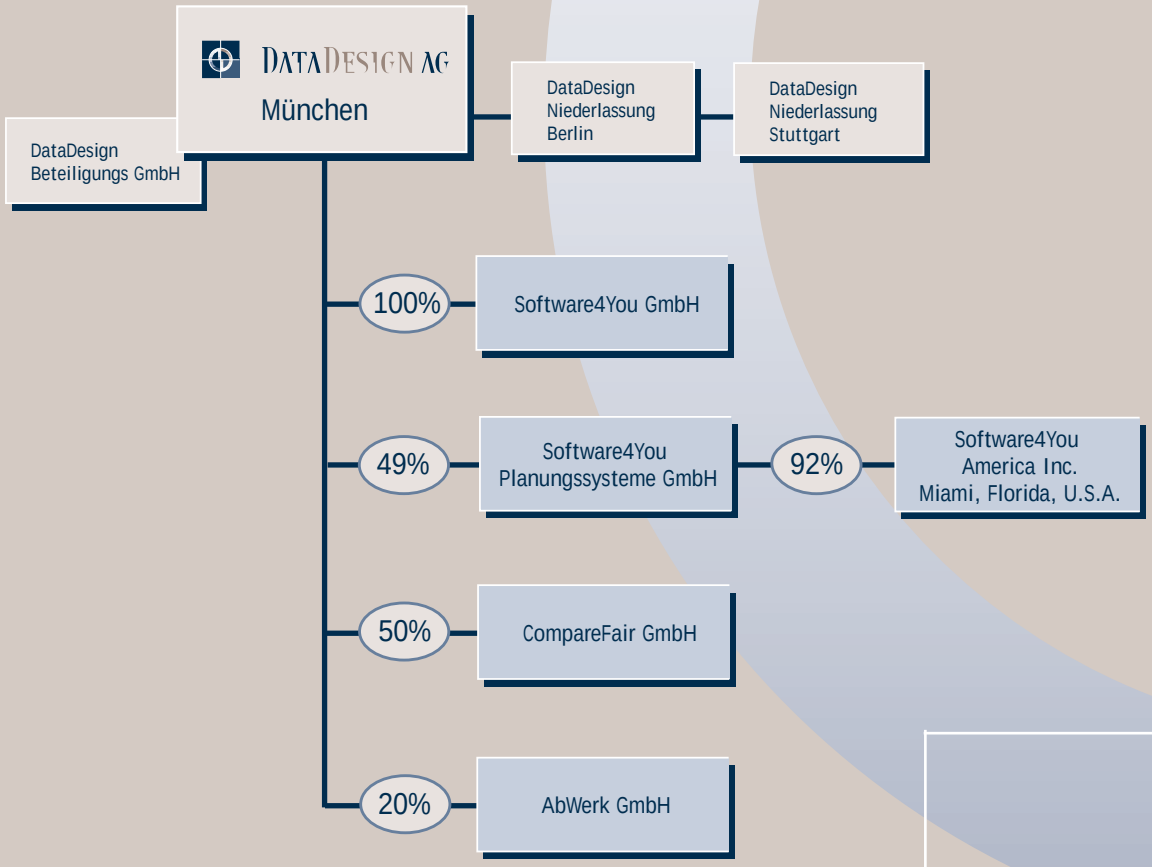
Roy von der Locht, 34, ist seit Januar 1999 Vorstand für die Bereiche Professional Services, Personal, Organisation und Kooperationen bei der DataDesign AG.

Der Diplominformatiker hatte bereits während seines Studiums an der Universität München umfassende Erfahrungen als Unternehmer gesammelt. 1993 gründete er die Software4You GmbH, ein auf individuelle Electronic Business Software spezialisiertes Unternehmen, das Ende 1998 von der DataDesign AG zu 100 Prozent übernommen wurde.

STRUKTUR DES DATADESIGN AG KONZERNS

Die DataDesign AG mit Hauptsitz in München plant aufgrund des starken Wachstums und zur vollständigen Integration der Software4You GmbH Ende März 1999 den Bezug eines neuen Bürogebäudes, ebenfalls in München. Die AG verfügt nach Übernahme der Software4You GmbH derzeit über zwei Niederlassungen in Berlin und Stuttgart. Im Laufe dieses Jahres soll die Präsenz in Deutschland durch die Eröffnung zusätzlicher Niederlassungen ausgebaut werden. Der nächste geplante Schritt ist der Ausbau im europäischen Ausland, um danach auch weltweite Zielmärkte zu erobern.

Das weitere Wachstum des Unternehmens wird auch durch strategische Beteiligungen unterstützt. So wurden durch die Übernahme der Software4You GmbH beispielsweise 20 Prozent an der AbWerk GmbH, einem Factory-Outlet im Internet und 50 Prozent an der CompareFair GmbH, einem Online-Informationsforum für E-Commerce, übernommen. Über dieses Medium, das zu einer Preisagentur im Internet ausgebaut wird, werden die Dienstleistungen des DataDesign Konzerns zusätzlich vermarktet. Darüber hinaus hält DataDesign 49 Prozent an der neugegründeten Software4You Planungssysteme GmbH, Martinsried, die betriebswirtschaftliche Planungssoftware entwickelt und konzipiert. Diese Gesellschaft verfügt seit Januar 1999 über eine eigene Vertriebsgesellschaft in den U.S.A., der Software4You America Inc. Langfristig ist ein IPO-Alleingang der Software4You Planungssysteme GmbH vorgesehen. Darüber hinaus wurde in den letzten Tagen die DataDesign Beteiligungs GmbH als eigenständige Gesellschaft gegründet, die in Zukunft ein aktives Beteiligungsmanagement betreiben wird.



DATADESIGN AG

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat konstituierte sich in seiner Sitzung am 9. November 1998 und ließ sich ausführlich über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft vom Vorstand informieren. In einer Aufsichtsratssitzung vom 15. Dezember 1998 wurde der Erwerb der Software4You GmbH, München-Martinsried, gegen Sachkapitalerhöhung intensiv mit dem Vorstand beraten und nach Erörterung aller damit verbundenen Risiken und einer Reihe von Bedenken sowie nach Änderung des vorgelegten Erwerbsmodells letztlich gebilligt.

Der Jahresabschluß 1998 und der Lagebericht wurden von Puhle Golling & Stötter, Wirtschaftsprüfer, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung am 23. Februar 1999 hat der Aufsichtsrat den Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 1998 und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 1998 mit Herrn Stötter ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund des Ergebnisses seiner Prüfung dieser Stellungnahme an.

Der Aufsichtsrat stellt fest, daß die Gesellschaft ihre Umsatzziele durch die Akquisition der Software4You erreicht hat. Die Ertragsziele im Jahre 1998 wurden nicht voll erreicht. Der Aufsichtsrat hält deswegen eine qualitative Verstärkung der Organisation der Gesellschaft im Vertrieb und im Finanzwesen für erforderlich. Er hat in seiner Sitzung vom 23. Februar 1999 den seit 01.01.1999 im Unternehmen tätigen Herrn Themann zum Vorstand mit ausschließlicher Verantwortung für den Vertrieb bestellt. Zudem hat er den Vorstand ersucht, zur Unterstützung des Vertriebs gemeinsame Vertriebsaktivitäten mit der Gesellschafterin plenum AG zu intensivieren. Herr von der Locht, bisher Geschäftsführer der Software4You GmbH, wurde in den Vorstand berufen und ist primär verantwortlich für Professional Services, Personal und Organisation.

Zur abschließenden Einrichtung und Handhabung der finanziellen Überwachungs- und Planungssysteme der Gesellschaft hat auf Ersuchen des Aufsichtsrats der Vorstand Herrn Dr. Gereon Mertens, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Metallgesellschaft, gewonnen, seine Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen eines befristeten Beratervertrags zur Verfügung zu stellen.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat seinen Vorgängern, dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens seinen Dank aus.

München, den 23. Februar 1999

Lothar Mark
Vorsitzender des Aufsichtsrats

LAGEBERICHT 1998 KONZERN (PRO-FORMA)

Einleitung

Die DataDesign AG gehört seit 1992 zu den Pionieren für Softwarelösungen im Bereich „Electronic Business“. Das Unternehmen ist insbesondere in den Wachstumsmärkten der Zukunft, Electronic Banking und Electronic Commerce, tätig. Nach Studien der IDC und Schätzungen des European Information Technology Observatory (EITO) wird sich das Gesamtvolumen der weltweiten Online-Handelsumsätze von heute etwa 52 Mrd. DM auf über 500 Mrd. DM im Jahr 2001 verzehnfachen, womit allerdings nur ein Teilbereich des E-Commerce abgedeckt ist. Deutschland wird nach derselben Quelle mit einem geschätzten Umsatz von 25 Mrd. DM zum größten interaktiven Marktplatz Europas werden.

Die DataDesign Gruppe besteht aus innovativen Unternehmen, die mit einzigartigen Ideen und Konzepten richtungsweisende Technologien für den E-Commerce realisieren konnten und sich damit erfolgreich im Markt positioniert haben. Die Produktentwicklung und der Aufbau einer passenden Vermarktungsstrategie waren wesentliche Unternehmensziele des vergangenen Jahres.

Unter Berücksichtigung der in 1998 getätigten Akquisitionen konnte der Umsatz der DataDesign Gruppe (Pro-forma-Konzern) um ca. 190% gesteigert werden. Dies wurde in hohem Maße durch den Börsengang an den „Neuen Markt“ der Frankfurter Wertpapierbörse ermöglicht. Seit der Emission der Aktie im November 1998 stieg der Aktienkurs um 400%. Das zeigt, daß die Anleger die Strategie der DataDesign AG klar unterstützen und befürworten. Das durch den IPO zugeflossene Kapital wird für die weitere Produktentwicklung und den Ausbau von Vertrieb und Marketing verwendet.

Ende 1998 hat DataDesign 100% der Software4You GmbH übernommen. Die Software4You GmbH hat sich seit 1993 durch Pionierprojekte im E-Business und E-Commerce speziell mit Handelssystemen im Internet einen Namen gemacht. Beide Unternehmen ergänzen sich optimal, so daß sich Synergieeffekte in der Entwicklung, dem Vertrieb und der Implementierung spezieller Kundenlösungen schon in 1999 einstellen werden. Durch innovative und patentierte Technologien der Software4You GmbH konnten darüber hinaus bestehende DataDesign-Produkte erweitert werden. Für den Kunden der DataDesign AG bedeutet die Akquisition, daß zukünftig ganzheitliche Produktpakete bei ihm implementiert werden können und eine vollständige Betreuung garantiert wird.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der DataDesign Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 1998 mit 12,3 Millionen DM knapp das Dreifache des Vorjahres. Wesentlich war hier sowohl die deutliche Steigerung des Umsatzes der DataDesign AG wie auch die Übernahme der Software4You GmbH. Auf vergleichbarer Basis stieg der Umsatz der Gruppe um 46%.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Umsatz abzüglich Umsatzkosten) konnte auf 2,2 Millionen DM gesteigert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die im Geschäftsjahr 1998 betriebenen Produktentwicklungen voll in den Umsatzkosten enthalten sind und vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht wurde. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten betrugen 3,3 Millionen DM. Das neutrale bzw. außerordentliche Ergebnis in Höhe von 0,8 Mio DM nach Steuern resultiert aus dem Verkauf eines Produktbereiches, der durch die akquirierte Gesellschaft Software4You GmbH eingebracht wurde, aber nicht in die Strategie des Konzerns gepaßt hat. Der Jahresüberschuß (nach Steuern) beläuft sich somit auf insgesamt 328 TDM (VJ 30 TDM).

Die Kosten des Börsengangs betrugen ca. 3,1 Millionen DM und wurden erfolgsneutral mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Mitarbeiter-entwicklung

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Konzern von durchschnittlich 43 Mitarbeitern 1997 auf durchschnittlich 68 Mitarbeiter 1998. Zum Geschäftsjahresende waren 110 Mitarbeiter in der Gruppe beschäftigt. Für DataDesign ist die Motivation und technologische Fortbildung der Mitarbeiter ein wesentliches Instrument der Personalführung. Die Betreuung der Mitarbeiter beginnt aber schon bei der Bewerbung. Durch Mitarbeiter, die speziell für das Recruiting zuständig sind, haben Bewerber einen Ansprechpartner für das Einstellungsgespräch, die Vertragsverhandlungen und die Einführung in den neuen Arbeitsplatz. Um den Mitarbeitern Perspektiven im Unternehmen aufzuzeigen, wurde ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm aufgesetzt, welches von einer eigenen Abteilung ständig verfeinert wird. Durch Incentives und gemeinsame Firmenveranstaltungen wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, was zu einer äußerst geringen Fluktuationsrate und einer starken Identifizierung mit dem Unternehmen führt. Zusätzliche Motivation bietet ein breit angelegtes Stock-Option-Programm, welches von den Mitarbeitern sehr begrüßt wurde.

Technologie-position / Stand Forschung & Entwicklung

Mit zunehmendem Bedarf an Sicherheitslösungen im E-Commerce hat die DataDesign Gruppe die Marktposition durch den Einsatz innovativer Technologien und neuer Produkte gestärkt und weiter ausgebaut. 1998 implementierte die DataDesign ihre Produkte erfolgreich in verschiedenen Projekten, Referenzlösungen für die Zukunft wurden geschaffen: Multi-Channel-Banking Lösungen (z.B. BfG Bank AG, Dresdner Bank AG) und andere E-Business Lösungen für namhafte Großkunden (AOK Bundesverband, BMW Bank, Computer 2000, Münchner Rück etc.) wurden in der Gruppe erfolgreich umgesetzt. Die komplette Multi-Channel-Banking Lösung kam 1998 zum Einsatz und zeichnete sich durch sehr hohe Leistungsfähigkeit und Stabilität mit guter Performance aus.

Die erste private Bank, die den seit Oktober 1998 gültigen neuen deutschen Homebankingstandard HBCI unterstützt hat, setzt dabei zu 100% auf die Financial Transactions Systems (FTS) der DataDesign Gruppe und nutzte zugleich die zukunftsweisende Smart Card-Technologie zur Authentifizierung der User über Verschlüsselung und Digitale Signaturen. Damit unterstreicht DataDesign ihre technologische Marktführerschaft.

Ein zweiter Beweis für die hohe Stabilität der E-Banking-Komponenten der DataDesign AG ist die Kooperation mit dem Softwarehersteller „Intuit Deutschland GmbH“, der die DataDesign Produkte für die Softwarereleases seiner Finanz-Standardsoftware „Quicken 2000“ und „QuickBooks“ lizenzierte. Weitere technologische Partnerschaften wurden u.a. mit Giesecke & Devrient, München, im Bereich von Smart Cards geschlossen, ebenso mit Towitoko electronics GmbH aus Taufkirchen im Bereich Chipkartenleser.

Eine weitreichende Zusammenarbeit wurde auch mit der amerikanischen Firma Globeset vereinbart, deren SET-Produkte für den sicheren Zahlungsverkehr im Internet durch die DataDesign in die eigenen Produkte integriert und gemeinsam vertrieben werden.

Weitere Weltneuheiten wie z.B. Questioneer, ein Erhebungssystem für das Internet, Intranet, für Call Center und Handheld PCs, dessen Technologie zum Patent angemeldet wurde, werden auf der CeBIT ‘99 vorgestellt.

Kapitalausstattung und Investitionen

Durch den Börsengang im November 1998 wurde die Finanzkraft der DataDesign Gruppe signifikant gestärkt: Das gezeichnete Kapital beträgt 8,5 Mio. DM. Es ist Eigenkapital in Höhe von 32,5 Mio. DM vorhanden. Dieses Kapital wird zum einen in das weitere interne Wachstum der Gesellschaft investiert, zum anderen in zukünftig geplante strategische Akquisitionen. Diese dienen auf der einen Seite der Erweiterung des Leistungsportfolios, auf der anderen Seite einer strategische Standortpolitik.

Niederlassungen, Beteiligungen, Tochterunternehmen

Durch die Ende 1998 durchgeführte Akquisition der Software4You GmbH kamen zwei neue Niederlassungen in Berlin und Stuttgart zu der Hauptniederlassung in München hinzu. Die Zweigstellen werden deutlich ausgebaut, weitere Niederlassungen folgen im Laufe des neuen Geschäftsjahres. Zusätzlich erwarb die DataDesign Gruppe zwei neue Beteiligungen: Mit 20% an der AbWerk GmbH, einem Factory-Outlet im Internet und 50% an der CompareFair GmbH, einer Preisagentur im Internet, sollen interessante E-Commerce-Nischen besetzt werden.

Um der durch das starke Wachstum ausgelösten Raumproblematik der AG Rechnung zu tragen, bezieht DataDesign gegen Ende des ersten Quartals 1999 ein neues Bürogebäude in München. Damit ist die Software4You räumlich und wirtschaftlich direkt in die DataDesign AG integriert und das gemeinsame Wachstumsziel kann erfolgreich umgesetzt werden.

Die DataDesign AG hat sich im Zuge der Firmenübernahme der Software4You GmbH auch mit 49% an der neugegründeten Gesellschaft „Software4You Planungssysteme GmbH“ in Martinsried bei München beteiligt. Diese Gesellschaft entwickelt und konzipiert betriebswirtschaftliche Planungssoftware, die bei renommierten Kunden wie z.B. der Metro AG, real, Henkel, etc. flächendeckend im Einsatz ist. DataDesign wird den Ausbau der GmbH unterstützen. Langfristig ist ein eigener IPO der Software4You Planungssysteme GmbH geplant.

Risiken der Geschäftsentwicklung

Der Markt für Produkte und Dienstleistungen im Bereich Electronic Banking und Electronic Commerce ist jung und steht erst am Anfang seiner Entwicklung. Sichere Prognosen für etwaige zukünftige Wachstumsraten sowie die Größe des Marktes sind schwierig zu treffen. Im Moment ist es daher schwierig, die genaue Entwicklung des Marktes vorherzusagen. Zwar hat sich die DataDesign sehr gut in diesem Markt positioniert, der Erfolg ist damit aber auch eng mit der Entwicklung der Geschäftsfelder E-Commerce und E-Banking verknüpft.

Die DataDesign Gruppe hat bisher sehr großen Wert auf technologisch anspruchsvolle und sehr moderne Softwarearchitekturen gelegt und hat in den letzten Jahren bewiesen, daß sie schnell und flexibel auf die Gegebenheiten des Marktes reagieren kann. Durch die Unterstützung der de facto Standards wie z.B. HBCI, OFX, SET und durch das sehr gut ausgebildete junge Entwicklungs- und Implementierungsteam können etwaige Änderungen oder Erweiterungen schnell durchgeführt werden.

Das weitere Wachstum und der Ausbau der DataDesign Gruppe wird vor allem durch das weitere Recruiting neuer qualifizierter Mitarbeiter bestimmt. Bisher ist es durch eine eigene Recruiting-Abteilung gelungen, überdurchschnittlich qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter zu gewinnen.

Die DataDesign Gruppe übernimmt im Rahmen der Projekte größtenteils die Generalunternehmerschaft, so daß auf mögliche Haftungsinanspruchnahmen sowie die Risiken von Festpreisprojekten und deren kalkulatorischer Basis hinzuweisen ist. Die DataDesign AG hat ihren Fokus durch die eigenen und lizenzierten Produkte auf Lösungen im Bereich E-Business, insbesondere im Bereich Electronic Banking bzw. E-Commerce, gelegt. Im Vergleich zu anderen Branchen besteht daher im E-Business eine Abhängigkeit von einer noch überschaubaren Anzahl von Kunden, da E-Business noch nicht als Standard etabliert ist. Bisher konnte durch ein aktives Projektmanagement und umfassende Serviceleistungen eine gute Basis für den weiteren Ausbau der Geschäftsbeziehungen geschaffen werden.

Durch den Zusammenschluß mit der Software4You GmbH und den damit verbundenen Umzug in neue Büroräume kann es zu temporären Rückgängen der Produktivität kommen.

Ausblick auf 1999

Das Jahr 1998 war davon geprägt, die Marktstellung als einer der führenden Anbieter für E-Business-Lösungen weiter auszubauen. Der im November durchgeführte Börsengang hat neben der Stärkung der Finanzkraft den Bekanntheitsgrad von DataDesign deutlich erhöht und fördert damit entscheidend das angestrebte Wachstum. Die DataDesign Gruppe will sowohl in Deutschland als auch in Europa weiter expandieren und über den Zukauf geeigneter Unternehmen den Marktanteil erhöhen. Geplant ist in 1999 auch der Aufbau einer europäischen Präsenz. Die Bereiche Vertrieb und Professional Services werden international agieren und gemeinsam Lösungen realisieren. Eine neue Plattform für E-Business wird im ersten Halbjahr für diverse Industrieunternehmen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam mit dem strategischen Partner plenum AG bietet DataDesign spezielle Lösungen für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche an – ein Markt, der das größte Wachstum für Softwarelösungen im E-Business verspricht. Die hervorragende Ergänzung der gegenseitigen Produkte steht für eine starke Vertriebskooperation. Es wird ebenfalls erwartet, daß der Produktbereich Internet Payment (SET) in 1999 ein sehr starkes Wachstum erleben wird. Der Markt verlangt – nachdem die Euro und Jahr 2000 Problematik lange Zeit im Vordergrund standen – jetzt neue Trends, Entwicklungen und Investitionen im E-Business. DataDesign wird hier deutliche Akzente setzen und mit ihren Produkten die Zukunftsmärkte bedienen.

DataDesign verfügt als eines der ersten Unternehmen über eine leistungsfähige Produktfamilie für den Zukunftsmarkt E-Business. Als technologischer Marktführer hat DataDesign eine gute Ausgangsposition, um in diesen Wachstumssegmenten überproportional zu wachsen.

Für das erste Quartal 1999 wird DataDesign voraussichtlich auf Grund der typischen saisonalen Schwankungen (das erste Quartal des Jahres ist üblicherweise das umsatz- und ertragsschwächste Quartal in der IT-Branche) einen geringeren Umsatz und ein negatives Ergebnis ausweisen.

Für das Geschäftsjahr 1999 wird eine Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung und das Erreichen der im Rahmen des Börsengangs genannten Umsatz- (24 Mio. DM) und Ergebnisziele (4,5 Mio. DM) erwartet.

München, im Februar 1999
Der Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 1998 BIS ZUM 31. DEZEMBER 1998(VORLÄUFIG) UND 1997 (US-GAAP)

	DataDesign Konzern (Pro-forma)		DataDesign AG
	1998 DM	1997 DM	1997 DM
Umsatzerlöse	12.271.378,71	8.426.067,27	4.223.637,45
Umsatzkosten	-10.065.990,48	-7.072.298,97	-3.719.100,61
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.205.388,23	1.353.768,30	504.536,84
Betriebliche Aufwendungen			
Vertriebskosten	-1.539.360,66	-656.105,96	-188.007,62
Allgemein- und Verwaltungskosten	-1.797.871,91	-698.967,67	-292.254,00
	-3.337.232,57	-1.355.073,63	-480.261,62
Operatives Ergebnis	-1.131.844,34	-1.305,33	24.275,22
Verluste aus assoziierten Unternehmen	-8.158,09	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	160.103,05	223,84	123,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78.211,61	-32.501,46	-14.331,77
Sonstige betriebliche Erträge	323.313,61	85.742,87	62.439,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-734.797,38	52.159,92	72.506,56
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	499.386,89	-32.807,38	-42.307,88
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-235.410,49	0,00	0,00
Ergebnis aus der Veräußerung von Teilbetrieben nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
Erträge	563.034,50	0,00	0,00
Jahresüberschuß vor Anteilen anderer Gesellschafter	327.624,01	19.352,54	30.198,68
Verlustanteile anderer Gesellschafter	0,00	10.846,14	0,00
Jahresüberschuß	327.624,01	30.198,68	30.198,68
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	68.033,53	37.834,85	37.834,85
Bilanzgewinn	395.657,54	68.033,53	68.033,53

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1998 (VORLÄUFIG) UND 31. DEZEMBER 1997 (US-GAAP)

		DataDesign Konzern (Pro-forma)		DataDesign AG
		1998 DM	1997 DM	1997 DM
Aktiva	**A. Umlaufvermögen**			
	1. Liquide Mittel	28.320.252,01	263.695,28	185.816,55
	2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.604.817,08	1.479.953,36	850.249,80
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	427.848,95	43.374,20	6.866,49
	4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	86.493,29	31.628,20	29.041,20
	5. Sonstiges Umlaufvermögen	0,00	1.150,67	1.150,67
	6. Vorratsvermögen	0,00	63.059,61	0,00
		35.439.411,33	1.882.861,32	1.073.124,71
	B. Anlagevermögen			
	1. Finanzanlagen			
	Anteile an assoziierten Unternehmen	51.798,66	20.000,00	0,00
	Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	10.000,00	0,00	0,00
	2. Sachanlagen			
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	852.478,00	342.652,00	138.797,00
	3. Immaterielle Vermögensgegenstände			
	EDV-Software	49.143,00	4.888,00	4.888,00
	Geschäfts- oder Firmenwert	789.812,71	39.430,00	20.397,00
		1.753.232,37	406.970,00	164.082,00
	C. Latente Steuern	547.800,00	0,00	0,00
		37.740.443,70	2.289.831,32	1.237.206,71

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

Passiva

	DataDesign Konzern (Pro-forma) 1998 DM	DataDesign Konzern (Pro-forma) 1997 DM	DataDesign AG 1997 DM
D. Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	957.622,51	416.722,23	73.613,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.122.605,23	203.755,82	135.096,10
3. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	831.883,07	512.950,92	182.904,88
4. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	34.659,00	0,00
5. Steuerrückstellungen	533.923,99	24.381,98	18.301,88
6. Sonstige Rückstellungen	662.800,00	647.657,00	489.157,00
7. Rückstellung für latente Steuern	0,00	93.500,00	70.100,00
	4.108.834,80	1.933.626,95	969.173,18
E. Zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bereitgestellte Mittel			
	750.000,00	0,00	0,00
F. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital			
	0,00	88.170,84	0,00
G. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	8.500.000,00	200.000,00	200.000,00
2. Kapitalrücklage	23.985.951,36	0,00	0,00
3. Gewinnrücklage	395.657,54	68.033,53	68.033,53
	32.881.608,90	268.033,53	268.033,53
	37.740.443,70	2.289.831,32	1.237.206,71

DATADESIGN AG MÜNCHEN
PRO-FORMA-KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1998(US-GAAP)

Vorbemerkung

Der Pro-forma-Konzernabschluß (nachstehend als ‚Konzernabschluß' bezeichnet) der DataDesign Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles" oder „US-GAAP") erstmals zum 31. Dezember 1998 aufgestellt worden. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 1997 wurden an die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 1998 angepaßt. Bei der Aufstellung wurde davon ausgegangen, daß die Voraussetzungen für die Aufstellung des Konzernabschlusses bereits zu Beginn des Geschäftsjahres vorlagen. Der Konzernabschluß stellt damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DataDesign Aktiengesellschaft und aller ihrer Beteiligungsunternehmen zusammengefaßt dar, wie wenn das Konzernverhältnis für die später im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Beteiligungen bereits zum Beginn des Geschäftsjahres bestanden hätte.

Konsolidierungskreis

Neben der DataDesign Aktiengesellschaft sind die folgenden Gesellschaften in den Konzernabschluß einbezogen:

Rechnungslegungsgrundsätze

a) Konsolidierung

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der DataDesign Aktiengesellschaft stehen, sind in den Konzernabschluß einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting"). Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Für den Konzernabschluß wurde grundsätzlich unterstellt, daß die Voraussetzungen zur Erstkonsolidierung bereits am 1. Januar 1998 bzw. dem späteren Gründungszeitpunkt des Tochterunternehmens vorlagen. Für ein Tochterunternehmen wurde der Zeitpunkt des tatsächlichen Beteiligungszeitpunktes gewählt, da dieses Unternehmen vor diesem Zeitpunkt nicht aktiv tätig war.

	Anteil am Kapital in %	Stichtag der Erstkonsolidierung
Software4You GmbH (1) Planegg, Ortsteil Martinsried	100	1. Januar 1998
Software4You Planungssysteme GmbH (1),(2),(3) Planegg, Ortsteil Martinsried	49,2	30. Dezember 1998
CompareFair GmbH (1),(2),(4),(5) Planegg, Ortsteil Martinsried	50	7. Oktober 1998
AbWerk Handelsvermittlung GmbH (1),(2),(4) Köln	20	1. Januar 1998

Zu (1): Erwerb der Beteiligung erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Dezember 1998

Zu (2): Bilanzierung und Bewertung des assoziierten Unternehmens erfolgt nach der Equity-Methode

Zu (3): Einbezug des Beteiligungsunternehmens erfolgte zum Zeitpunkt des Beteiligungserwerbes

Zu (4): Indirekte Beteiligung über die Software4You GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried

Zu (5): Einbezug des Beteiligungsunternehmens erfolgte zum Zeitpunkt der Gründung

Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die DataDesign Aktiengesellschaft oder eines ihrer Tochterunternehmen zwischen 20% und 50% der Anteile hält („assoziierte Unternehmen"). Dabei wird das Buchwertverfahren angewandt.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Sämtliche Beteiligungsunternehmen wurden daher, mit Ausnahme von späteren Gründungen oder Anteilserwerben von Beteiligungsunternehmen, zum 1. Januar 1998 als Stichtag der Erstkonsolidierung des DataDesign Konzern in den Konzernabschluß einbezogen. Aus dem späteren Einbezug eines Beteiligungsunternehmens zu dessen Gründungszeitpunkt ‚at Equity' resultierte kein Unterschiedsbetrag. Aus dem Einbezug eines im Geschäftsjahr 1998 erworbenen Beteiligungsunternehmens ergab sich im Rahmen der Bewertung ‚at Equity' ein Unterschiedsbetrag in Höhe von DM 5.317, der wie ein Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und auf eine Dauer von 5 Jahren linear abgeschrieben wird.

b) Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Abnahme der Lieferung oder Dienstleistung durch den Kunden.

c) Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfaßt die Vorräte, Forderungen und Zahlungsmittel einschließlich Beträgen, die nach einem Jahr fällig werden.

d) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie Festgeldkonten.

e) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos, Zins- und Skontoverlusten werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Wertberichtigungen vorgenommen, soweit dies erforderlich ist. Die im Vorjahr enthaltenen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen wurden zum Rückkaufswert bewertet.

f) Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Marktpreisen angesetzt und beinhalten ausschließlich längerfristige Projektaufträge, die einzeln bewertet werden. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkten Kosten für die Leistungserstellung auch anteilige Gemeinkosten der Leistungserstellung und Abschreibungen.

g) Latente Steuern

Nach US-GAAP besteht eine Ansatzpflicht für aktive und passive latente Steuern, die aus temporären Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Bilanz entstehen. Aktive latente Steuern beziehen sich ausschließlich auf steuerliche Verlustvorträge. Latente Steuerverbindlichkeiten sind mit dem Betrag der zu erwartenden steuerlichen Mehrbelastung passiviert und als langfristige Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

h) Andere Finanzanlagen

Andere Finanzanlagen, insbesondere Ausleihungen an assoziierte Unternehmen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen.

i) Sachanlagevermögen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive bzw. lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwerts auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Bei der Ermittlung der Abschreibungsbeträge wird von einer Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren ausgegangen.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder Erträgen berücksichtigt.

k) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, werden mit Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Geschäfts- oder Firmenwert werden an jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände erfolgt über 5 bis 15 Jahre. Im Jahr der Anschaffung werden zeitanteilige Abschreibungen vorgenommen.

l) Leasing

Der DataDesign Konzern nutzt als Leasingnehmer Sachanlagen, vor allem Personenwagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die US-GAAP enthalten Regeln, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob dem Leasingnehmer (sog. „capital lease“) oder dem Leasinggeber (sog. „operating lease“) das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand zuzurechnen ist. Nach diesen Regelungen ist das wirtschaftliche Eigentum jeweils dem Leasinggeber zuzurechnen.

m) Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Pensionsverpflichtung im Vorjahr beruht auf dem in SFAS 87 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

n) Forschung und Entwicklung

Aufwendungen im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten wurden ergebnismindernd in den Umsatzkosten berücksichtigt, da eine direkte Zuordnung zu ansonsten aktivierbarer Software, die zur Vermarktung bestimmt ist, nicht möglich war.

o) Verwendung von Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die einen Einfluß auf die Positionen des Konzernabschlusses, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode und die Erläuterungen zum Konzernabschluß haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen und getroffenen Annahmen abweichen.

p) Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie sind gemäß SFAS 128 alle Effekte durch in Eigenkapital wandelbare Rechte zu berücksichtigen. Bei Vorliegen dieser Verwässerungseffekte sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ („basic earnings per share“) wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; das Konzernergebnis wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Die Kenngröße „Er-

gebnis je Aktie (voll verwässert)“ („diluted earnings per share“) berücksichtigt nicht nur tatsächlich ausgegebene, sondern auch aufgrund von Optionsrechten erhältliche Aktien. Das Konzernergebnis stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres dar.

q) Segmentberichterstattung

Sämtliche im DataDesign Konzernabschluß zusammengefaßte Unternehmen sind in identischen Geschäftsbereichen und -feldern tätig und erstellen und vertreiben überwiegend vergleichbare Leistungen und Produkte. Weiterhin sind sämtliche Unternehmen, bei vergleichbaren Marketing-Methoden überwiegend im Inland, auf den selben Absatzmärkten tätig, lediglich mit anderen Zielsetzungen. Auf eine gesonderte Segmentberichterstattung wird daher verzichtet; soweit nach SFAS 131 einzelne Angaben zu machen wären, die im Falle einer Segmentberichterstattung von Interesse sind, werden diese bei den Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses dargestellt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. In den Liquiden Mitteln sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie Festgelder enthalten.

2. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. In der Position sonstige Vermögensgegenstände sind im Vorjahr DM 9.906 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

4. Das sonstige Umlaufvermögen beinhaltet im Vorjahr ausschließlich Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus kurzfristigen Vorschüssen gegenüber dem Gesellschafter Stefan Pfender.

5. Im Vorratsvermögen sind im Vorjahr ausschließlich unfertige Leistungen aus längerfristigen Projektaufträgen ausgewiesen, die im Geschäftsjahr abgeschlossen wurden. Zum Ende des laufenden Geschäftsjahres waren sämtliche erbrachten Leistungen abgerechnet bzw. vom Kunden abgenommen.

6. Zu den Veränderungen im Konzernanlagevermögen wird auf die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 1998 verwiesen. Die immateriellen Anlagewerte beinhalten insbesondere den Geschäftswert aus der Erstkonsolidierung der Software4You GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried.

Das Sachanlagevermögen gliedert sich wie folgt:

	1998 DM	1997 DM
Fahrzeuge	237.353	88.940
Betriebs- und Geschäftsausstattung	615.125	253.712
	852.478	342.652

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Abschreibungen beliefen sich für das Geschäftsjahr auf DM 432.981 (Vorjahr: DM 171.151)

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 1998 (US-GAAP)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1. Jan. 1998 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31. Dez. 1998 DM
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	20.000,00	39.956,75	0,00	59.956,75
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	20.000,00	49.956,75	0,00	69.956,75
Sachanlagen				
Andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung	627.408,52	1.089.892,09	343.791,94	1.373.508,67
	627.408,52	1.089.892,09	343.791,94	1.373.508,67
Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	44.085,00	53.983,54	0,00	98.068,54
Geschäfts- oder Firmenwert	49.491,93	837.426,35	0,00	886.918,28
	93.576,93	891.409,89	0,00	984.986,82
	740.985,45	2.031.258,73	343.791,94	2.428.452,24

(Fortsetzung auf Seite 21)

(Fortsetzung von Seite 20)

	Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	1. Jan. 1998 DM	Zuführungen DM	Auflösungen DM	31. Dez. 1998 DM	1998 DM	1997 DM
Finanzanlagen						
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	8.158,09	0,00	8.158,09	51.798,66	20.000,00
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
	0,00	8.158,09	0,00	8.158,09	61.798,66	20.000,00
Sachanlagen						
Andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.756,52	335.145,25	98.871,10	521.030,67	852.478,00	342.652,00
	284.756,52	335.145,25	98.871,10	521.030,67	852.478,00	342.652,00
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	39.197,00	9.728,54	0,00	48.925,54	49.143,00	4.888,00
Geschäfts- oder Firmenwert	10.061,93	87.043,64	0,00	97.105,57	789.812,71	39.430,00
	49.258,93	96.772,18	0,00	146.031,11	838.955,71	44.318,00
	334.015,45	440.075,52	98.871,10	675.219,87	1.753.232,37	406.970,00

Die Zugänge zu den Abschreibungen beinhalten Wertveränderungen aufgrund der Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen 'at Equity' in Höhe von: 8.158,09

7. Die aktiv ausgewiesene Position latente Steuern wurde aufgrund von anrechenbaren und unbeschränkt vortragsfähigen Verlustvorträgen gebildet. Wegen der unsicheren Realisierbarkeit wurden Wertberichtigungen auf den latenten Steueranspruch vorgenommen. Bei der Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfes wurde berücksichtigt, daß ein Teil der Ansprüche durch konzerninterne Ausschüttungen kurzfristig realisierbar ist.

Zum Ende des Geschäftsjahres 1998 bestehen beim Mutterunternehmen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund DM 3.800.000.

8. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich ausschließlich um Kontokorrentverbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Davon sind DM 651.901 (Vorjahr: DM 343.109) durch Bürgschaften gesichert.

9. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

10. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig und gliedern sich wie folgt:

	1998 DM	1997 DM
Steuern	69.530	181.305
Löhne und Gehälter	5.465	6.750
Mitarbeiter des Konzern	47.580	0
Sozialabgaben	187.542	98.215
Verbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben	168.863	0
Kurzfristige Darlehen	30.000	0
Sonstige	322.903	11.458
	831.883	297.728

11. Im DataDesign Konzern bestanden im Vorjahr Pensionsverpflichtungen gegenüber Geschäftsführern eines Tochterunternehmens auf der Grundlage von Einzelzusagen; die Berechtigten haben im Geschäftsjahr 1998 auf ihre Ansprüche verzichtet. Die bislang gebildete Rückstellung für die Pensionsverpflichtungen wurde dementsprechend aufgelöst. Im Geschäftsjahr 1998 wurde folglich ein Ertrag in Höhe von DM 34.659 aus der Auflösung der Pensionsrückstellung erfaßt; im Vorjahr betrugen die Aufwendungen für die Pensionsverpflichtung DM 26.113; Die gesamten Aufwendungen für Altersversorgung betrugen im Geschäftsjahr DM 3.739 (Vorjahr: DM 30.611).

	1998 DM	1997 DM
Ausstehende Eingangsrechnungen	357.740	253.000
Gewährleistungen	0	147.000
Prämien	0	181.957
Urlaubsansprüche	151.060	38.700
Jahresabschluß- und Prüfungskosten	70.000	20.500
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	84.000	6.500
	662.800	647.657

14. Die zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bereitgestellten Mittel beinhalten die zur, vom Vorstand am 29. Dezember 1998 beschlossenen, Kapitalerhöhung eingebrachte Sacheinlage.

15. Das Grundkapital wurde im Geschäftsjahr 1998 mehrfach durch Ausgabe von DM 8.300.000 neuer, auf den Inhaber lautenden 1.660.000 Stückaktien erhöht.

Das Grundkapital beträgt damit DM 8.500.000. Es ist aufgeteilt in 1.700.000 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Durch Beschluß des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, vom 29. Dezember 1998 wurde das Grundkapital, in Ausübung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung und durch Ausnutzung eines Teilbetrages des genehmigten Kapitals, durch Ausgabe von DM 750.000 neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien, im Wege einer Sachkapitalerhöhung erhöht. Die Kapitalerhöhung ist erst mit Eintragung im Handelsregister wirksam; die Anmeldung zum Handelsregister erfolgte am 31. Dezember 1998. Zum Zeitpunkt der Aufstellung war dieser Beschluß im Handelsregister eingetragen. Die zur Durchführung der Kapitalerhöhung einzubringende Sacheinlage wurde mit Einbringungsvertrag vom 30. Dezember 1998 in die DataDesign Aktiengesellschaft eingebracht. Gegenstand der Sacheinlage waren sämtliche Anteile an der Software4You GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried. Der Ausweis erfolgt unter dem Posten ‚Zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bereitgestellte Mittel'.

Nach der am 11. Februar 1999 erfolgten Eintragung des Kapitalerhöhungsbeschlusses in das Handelsregister beträgt das Grundkapital DM 9.250.000 und ist aufgeteilt in 1.850.000 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 31. August 2003 das Grundkapital um bis zu DM 3.000.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Optionswandelschuldverschreibungen oder Wandelgenußrechten, um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Konzerns auszugeben, zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen, zur Erschließung neuer Kapitalmärkte, insbesondere im Ausland, wenn die Aktien der Gesellschaft börsennotiert sind und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet sowie zur Gewährung von Aktienbezugsrechten an die Berechtigten aus an Arbeitnehmer des Konzerns auszugebenden Wandelgenußrechten. Im Falle der Ausgabe von Vorzugsaktien bleibt die Ausgabe weiterer Vorzugsaktien, die den bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen, vorbehalten.

Durch Beschluß des Vorstands und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 29. Dezember 1998 wurde das genehmigte Kapital in Ausübung der vorstehenden Ermächtigung in Höhe eines Teilbetrages DM 750.000 zur Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgenutzt.

Nach erfolgter Eintragung des Kapitalerhöhungsbeschlusses beträgt das genehmigte Kapital DM 2.250.000.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 31. August 1998 hat im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsmodelles (Stock-Option-

Plan) den Aufsichtsrat ermächtigt, Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 36.000 Stückaktien an Vorstandsmitglieder auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien im Gesamtnennbetrag von DM 180.000 zu gewähren. Der Vorstand wurde ermächtigt, Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 84.000 Stückaktien an Mitarbeiter der DataDesign Aktiengesellschaft auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien im Gesamtnennbetrag von DM 420.000 zu gewähren. Die Laufzeit der Optionen darf jeweils längstens 10 Jahre betragen; vom Aufsichtsrat dem Vorstand nicht zugeteilte Optionen stehen dem Vorstand zusätzlich zur Zuteilung zu. Jede der ausgegebenen Optionen berechtigt zum Umtausch in eine Aktie. Entsprechend der Optionsbedingungen kann das Umtauschrecht grundsätzlich frühestens 2 Jahre nach Ausgabe des Optionsscheins ausgeübt werden. Nach dieser Wartefrist kann das Umtauschrecht grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden. Im Falle des Umtausches von Optionen in Aktien hat der Optionsberechtigte den auf dem Optionsschein angegebenen Betrag als Umtauschpreis zu entrichten.

Im Geschäftsjahr 1998 entwickelten sich die Optionsscheine wie folgt:

	Nominalwert der Optionen DM	Anzahl der Umtauschrechte in Aktien Stück	durchschnittlicher Umtauschpreis DM	durchschnittliche Restlaufzeit Monate
Gezeichnete Optionsscheine:				
- Mitglieder des Vorstand	90.000	18.000	18,83	118,0
- Mitarbeiter	299.550	59.910	21,02	117,8
	389.550	77.910		
nicht ausgegebene Optionsscheine:				
- Mitglieder des Vorstand	90.000	18.000		
- Mitarbeiter	120.450	24.090		
	210.450	42.090		
Gesamt	600.000	120.000		

Im Geschäftsjahr 1998 wurden für Verpflichtungen aufgrund möglicher Kündigungen von Optionsrechten durch den DataDesign Konzern Rückstellungen in Höhe von DM 15.000 gebildet. Im übrigen wird für die Bilanzierung und Bewertung der Verpflichtungen aus dem Stock Option Plan die APB Opinion No. 25 and related interpretations angewandt. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Wert der gewährten Optionen beträgt DM 2,12 und basiert auf dem Mindestwert der Option unter Verwendung von Zinssätzen risikoloser Kapitalanlagen (zum Zeitpunkt der Zusage 6,0%) mit Fälligkeiten, die der erwarteten Optionsfrist und einer Laufzeit von 10 Jahren entsprechen. Die Bilanzierung dieses Optionsplanes im Einklang mit den Bestimmungen nach SFAS 123 hätte keinen weiteren Einfluß auf das Ergebnis oder die Finanzlage des DataDesign Konzern gehabt.

Entsprechend der Begebung von Optionsscheinen im Rahmen des Stock Option Plan wird das Grundkapital um bis zu DM 600.000,00 durch Ausgabe von bis zu 120.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Gewährung von Umtauschrechten an Berechtigte der Aktienoptionen bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Im Falle des Umtausches werden die jungen Aktien gegen eine Zahlung von mindestens DM 18,83 je Aktie ausgegeben. Der daraus sich ergebende Umtauschpreis von mindestens DM 18,83 je Aktie erhöht sich um den Betrag, um den der Verkehrswert für eine Aktie am jeweils letzten Werktag vor Ausgabe des Optionsscheins den Mindestpreis von DM 18,83 übersteigt. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Optionsscheinberechtigten von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Umtauschbedingungen für den Umtausch benötigt wird. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

15. Das aus den in 1998 durchgeführten Kapitalerhöhungen resultierende Agio in Höhe von DM 27.047.780 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt; hiervon wurden die Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von DM 3.061.829 erfolgsneutral abgesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Sämtliche Umsatzerlöse entfallen auf das Inland. Die Aufgliederung nach Produkten stellt sich wie folgt dar:

	1998 TDM	1997 TDM
Softwareentwicklung und Projektgeschäft	12.180	8.352
Übrige	91	74
	12.271	8.426

Mit den folgenden bedeutenden Kunden wurden die nachstehenden Anteile am Umsatz in den jeweiligen Geschäftsjahren erzielt:

	1998	1997
BfG-Bank AG	22,5 %	16,1 %
Münchner Rückversicherung AG	7,2 %	10,6 %
DCS AG	-	11,5 %

2. Die folgenden Materialaufwendungen sind in den Umsatzkosten enthalten:

	1998 TDM	1997 TDM
Aufwendungen für bezogene Waren	671	413
Aufwendungen für bezogene Leistungen	800	632
	1.471	1.045

3. In den Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Personalaufwendungen enthalten:

	1998 TDM	1997 TDM
Löhne und Gehälter	5.459	3.438
Soziale Abgaben	944	495
Aufwendungen für Altersversorgung	4	31
	6.407	3.954

4. Die betrieblichen Aufwendungen bestehen im wesentlichen aus Vertriebskosten, Raumkosten, Werbeaufwendungen, Kosten der Verwaltung, Rechts- und Beratungskosten sowie Kfz-Kosten und Fremdarbeiten. In der Position sind aperiodische Aufwendungen in Höhe von DM 1.750 (Vorjahr: DM 671) enthalten.

5. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus der Erstattung von Versicherungen, aus Sachbezügen und Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen. In der Position sind aperiodische Erträge in Höhe von DM 147.000 (Vorjahr: DM 50.953) enthalten.

6. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betreffen überwiegend Ertragssteuern (DM 526.113; Vorjahr: DM 32.708); davon wurden in 1998 DM 384.200 in das Ergebnis von Teilbetrieben nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umgegliedert, sowie Erträge aus der Auflösung latenter Steuerrückstellungen (DM 93.500; Vorjahr: DM 3.700). Aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen beim Mutterunternehmen wurden latente Steuern aktiviert und hierauf Wertberichtigungen vorgenommen; ursprünglich beim Mutterunternehmen passivierte latente Steuern wurden aus dem gleichen Grund aufgelöst.

Der Posten entwickelte sich wie folgt:

	1998 DM	1997 DM
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	432.613	32.810
Abzüglich: Auf das Ergebnis aus der Veräußerung von Teilbetrieben entfallender Steueraufwand	-384.200	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor der Aktivierung latenter Steuern	48.413	0
Aktive latente Steuern aufgrund bestehender Verlustvorträge	2.090.000	0
Abzüglich Wertberichtigung hierauf	-1.542.200	0
	547.800	0
	-499.387	32.810

7. Das Ergebnis aus der Veräußerung von Teilbetrieben umfaßt den Gewinn aus der Veräußerung des Teilbetriebes ‚Planungssysteme', der im Geschäftsjahr 1998 durch ein Tochterunternehmen bis zur Marktreife entwickelt wurde und aufgrund der strategischen Ausrichtung des DataDesign Konzerns veräußert wurde. Der in dieser Position ausgewiesene Gewinn ermittelt sich wie folgt:

	1998 TDM	1997 TDM
Ergebnis aus der Veräußerung von Teilbetrieben vor Ertragsteuern	947	0
hierauf entfallender Steueraufwand	-384	0
Ergebnis aus der Veräußerung von Teilbetrieben nach Ertragsteuern	563	0

8. Die Kennzahlen für das Ergebnis je Aktie sind nachfolgend dargestellt:

	1998 DM	1997 DM
Ergebnis je Aktie:		
Konzernergebnis	347.624	30.199
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (1)	1.700.000	40.000
Ergibt je Aktie:	0,20	0,75
Ergebnis je Aktie (voll verwässert):		
Konzernergebnis	347.624	30.199
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (1)	1.700.000	40.000
Mit der Kapitalerhöhung im Dezember 1998 ausgegebene Aktien	150.000	0
Verwässerungseffekt aufgrund des Stock Option Plan; ausgegebene Optionen (2)	77.910	0
	1.927.910	40.000
Ergibt je Aktie	0,18	0,75

Zu (1): Sämtliche im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien sind für das gesamte Geschäftsjahr gewinnberechtigt, mit Ausnahme der Aktien, die in der Kapitalerhöhung im Dezember 1998 ausgegeben wurden.

Zu (2): Es wird davon ausgegangen, daß sämtliche Inhaber der im Geschäftsjahr ausgegebenen Optionen ihr Umtauschrecht ausüben werden.

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	1999 TDM	2000 TDM	2001 TDM	nach 2001 TDM
Mietverträge (Immobilien)	600	528	424	2.002
Verträge (Mobilien)	165	148	117	208
Telefonanlage	6	6	6	12
	771	682	547	2.222

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von 49,2% der Anteile am Stammkapital der Software4You Planungssysteme GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried, besteht gegenüber den anderen Anteilseignern das Recht, von diesen einen Teilgeschäftsanteil in Höhe von DM 500,00 zu erwerben. Die Gegenleistung hierfür besteht in der Übertragung von 6.250 Stückaktien der DataDesign Aktiengesellschaft an die veräußernden anderen Anteilseigner. Die DataDesign Aktiengesellschaft sowie die anderen Anteilseigner haben sich verpflichtet, der Software4You Planungssysteme GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried, ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von DM 2.000.000 mit einer Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2001 und einem Zinssatz von 3,5 % p.a. einzuräumen. Hiervon entfällt ein Teilbetrag von DM 1.000.000 auf die DataDesign Aktiengesellschaft.

Die DataDesign Aktiengesellschaft entwickelt Produkte für die Branchen Banken, Versicherungen, Medien und Telekommunikation. Diese Produkte und Lösungen werden in Form von Projekten im Rahmen einer Generalunternehmerschaft ausgeführt. Haftungen und Risiken können aus derartigen Projekten entstehen. Diverse Projekte sind an strategisch wichtigen Stellen in den Rechenzentren von Kreditinstituten durchgeführt worden bzw. sind zum Teil in Vorbereitung. Einige Verträge beinhalten für diese Projekte ein Pönale im Fall einer Projekt-Zeitüberschreitung bzw. auch bedeutende Haftungsregelungen. Die Gesellschaft versucht teilweise diese Risiken bei Bedarf über Versicherungen zu decken und damit eine Risikovorsorge zu treffen. Die eigenen Produkte durchlaufen verschiedenste Qualitätsanforderungen sowie -prüfungen. Im Konzern ist seit Ende 1997 ein Projekt zur ISO 9000 ff.-Zertifizierung initiiert.

2. Die Zahl der Mitarbeiter hat im Jahresdurchschnitt betragen:

	1998	1997
Angestellte	68	43

3. Organe der DataDesign Aktiengesellschaft:

Dem Vorstand der DataDesign Aktiengesellschaft gehörten folgende Personen an:

Stefan Pfender, München (Vorsitzender)
Michael Reithinger, München (seit dem 10. Februar 1998)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr DM 179.640. Im Rahmen des Stock Option Plan wurden im Geschäftsjahr 18.000 Optionen zum Erwerb von Aktien der DataDesign Aktiengesellschaft an zukünftige Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Dem Aufsichtsrat der DataDesign Aktiengesellschaft gehörten an:

Lothar Mark, Rodgau
- Mitglied der Geschäftsführung der Metall-Bank
- seit dem 15. September 1998
- Vorsitzender
- Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsgremien: Plenum AG, Wiesbaden, Refugium AG, Königswinter

Christian Klocke, München
- Diplom-Wirtschaftsinformatiker
- seit dem 10. Februar 1998, bis zum 5. November 1998
- Vorsitzender bis zum 15. September 1998

Robert Käß, München
- Diplom-Kaufmann
- seit dem 10. Februar 1998 stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hartwig Graf von Westerholt, Königsstein
- Rechtsanwalt
- seit dem 5. November 1998
- Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsgremien: Prodacta AG, Ettlingen

Klaus Pfender, Lauterach
- EDV-Berater
- seit dem 10. Februar 1998, bis zum 15. September 1998

Die Bezüge des Aufsichtsrates der DataDesign Aktiengesellschaft betrugen im Geschäftsjahr DM 13.500.

München, im Februar 1999

Stefan Pfender	Michael Reithinger
Vorstand	Vorstand

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 1998 BIS 31. DEZEMBER 1998 (VORLÄUFIG) UND 1997 (US-GAAP)

	DataDesign Konzern (Pro-forma)		DataDesign AG
	1998 DM	1997 DM	1997 DM
Einnahmen aus der / Ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit			
Jahresüberschuß	327.624,01	30.198,68	30.198,68
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses/-fehlbetrages zu den Einnahmen / Ausgaben			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	96.772,18	2.432,00	2.432,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	335.145,25	72.970,70	72.970,70
Abschreibungen auf Finanzanlagen	8.158,09	0,00	0,00
Netto-Veränderung der Pensionsrückstellung	-34.659,00	0,00	0,00
	405.416,52	75.402,70	75.402,70
	733.040,53	105.601,38	105.601,38
Abnahme / Zunahme der Aktiva und Zunahme / Abnahme der Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.124.863,72	-286.164,13	-286.164,13
Sonstige Vermögensgegenstände	-384.474,75	-5.611,47	-5.611,47
Vorratsvermögen	63.059,61	0,00	0,00
Kurzfristige Steuerrückstellungen	509.542,01	18.301,88	18.301,88
Rückstellung für latente Steuern	-93.500,00	9.600,00	9.600,00
Sonstige Rückstellungen	15.143,00	467.215,00	467.215,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	918.849,41	-18.909,38	-18.909,38
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	-91.487,25	-91.487,25
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	318.932,15	11.761,01	11.761,01
Aktive Latente Steuern	-547.800,00	0,00	0,00
Übrige	-53.714,42	-287.039,05	-21.808,87
	-4.378.826,71	-182.333,39	82.896,79
Nettoeinnahmen aus der/-ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit	-3.645.786,18	-76.732,01	188.498,17

Fortsetzung auf Seite 32

Fortsetzung von Seite 31

	DataDesign Konzern (Pro-forma)		DataDesign AG
	1998 DM	1997 DM	1997 DM
Cash Flow aus dem Investitionsbereich			
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-891.409,89	-5.750,00	-5.750,00
Sachanlageninvestitionen	-1.089.892,09	-173.844,70	-173.844,70
Investitionen in Finanzanlagen	-49.956,75	0,00	0,00
Anlagenabgänge (zu Nettobuchwerten)	244.920,84	0,00	0,00
	-1.786.337,89	-179.594,70	-179.594,70
	-5.432.124,07	-256.326,71	8.903,47
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich			
Erhöhung des gezeichneten Kapitals	8.300.000,00	150.000,00	150.000,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	23.985.951,36	0,00	0,00
Zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bereitgestellte Mittel	750.000,00	0,00	0,00
Auflösung der Anteile anderer Gesellschafter	-88.170,84	0,00	0,00
	32.947.780,52	150.000,00	150.000,00
Zunahme/-Abnahme der liquiden Mittel	27.515.656,45	-106.326,71	158.903,47
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	-153.026,95	-46.700,24	-46.700,24
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	27.362.629,50	-153.026,95	112.203,23
Zusammensetzung der liquiden Mittel am Ende des Geschäftsjahres			
Liquide Mittel	28.320.252,01	263.695,28	185.816,55
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-957.622,51	-416.722,23	-73.613,32
	27.362.629,50	-153.026,95	112.203,23

DATADESIGN AKTIENGESELLSCHAFT MÜNCHEN
DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DES PRO FORMA-KONZERNEIGEN-KAPITALS ZUM 31. DEZEMBER 1998 (US-GAAP)

	Gezeichnetes Kapital DM	Kapital-rücklage DM	Gewinn-rücklage DM	Summe Eigenkapital DM
Stand zum 31. Dezember 1995	50.000,00	0,00	-67.309,58	-17.309,58
Jahresüberschuß 1996	0,00	0,00	105.144,43	105.144,43
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand zum 31. Dezember 1996	50.000,00	0,00	37.834,85	87.834,85
Kapitalerhöhung	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuß 1997	0,00	0,00	30.198,68	30.198,68
Stand zum 31. Dezember 1997	200.000,00	0,00	68.033,53	268.033,53
Kapitalerhöhungen	8.300.000,00	0,00	0,00	8.300.000,00
Einstellung des Agio in die Kapitalrücklage	0,00	27.047.780,00	0,00	27.047.780,00
Erfolgsneutrale Verrechnung der mit der Kapitalbeschaffung in Zusammenhang stehenden Aufwendungen mit der Kapitalrücklage	0,00	-3.061.828,64	0,00	-3.061.828,64
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuß 1998	0,00	0,00	327.624,01	327.624,01
Stand zum 31. Dezember 1998	8.500.000,00	23.985.951,36	395.657,54	32.881.608,90

BESTÄTIGUNGSBERICHT

DATADESIGN KONZERN

Zu dem vollständigen Pro-forma-Konzernabschluß der DataDesign Aktiengesellschaft, München, zum 31. Dezember 1998, der nach den Grundsätzen der amerikanischen Rechnungslegung (US-GAAP) aufgestellt wurde, sowie dem Pro-forma-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1998 hat der Wirtschaftsprüfer folgenden Bestätigungsbericht erstattet:

„Wir haben die Pro-forma-Konzernrechnungslegung der DataDesign Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1998 geprüft. Die Pro-forma-Konzernrechnungslegung der DataDesign Aktiengesellschaft unterstellt das Bestehen der Konzernrechnungspflicht für das gesamte Geschäftsjahr 1998, wobei die Verpflichtung hierzu erst zum Ende des Geschäftsjahres eingetreten ist. Die Konzernrechnungslegung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob die Pro-forma-Konzernrechnungslegung den US-GAAP entspricht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Rechnungslegung frei von wesentlichen Mängeln ist. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Wertansätze und Angaben in der Rechnungslegung auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Rechnungslegung. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind wir zu folgendem Urteil gelangt:

Nach unserer Überzeugung und unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit stellt die Pro-forma-Konzernrechnungslegung in allen wesentlichen Belangen die Vermögens- und Finanzlage des DataDesign Konzerns zum 31. Dezember 1998 sowie die Ertagslage und die Zahlungsströme im abgelaufenen Geschäftsjahr angemessen dar und entspricht den US-GAAP.“

PUHLE GOLLING & STÖTTER
Rechtsanwälte – Steuerberater
Wirtschaftsprüfer

Stötter
Wirtschaftsprüfer

Augsburg, den 22. Februar 1999

LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUß

DATADESIGN AG

Einleitung

Die DataDesign AG gehört seit 1992 zu den Pionieren für Softwarelösungen im Bereich „Electronic Business“. Das Unternehmen ist insbesondere in den Wachstumsmärkten der Zukunft, Electronic Banking und E-Commerce; tätig. Nach Studien der IDC und Schätzungen des European Information Technology Observatory (EITO) wird sich das Gesamtvolumen der weltweiten Online-Handelsumsätze von heute etwa 52 Mrd. DM auf über 500 Mrd. DM im Jahr 2001 verzehnfachen, womit allerdings nur ein Teilbereich des E-Commerce abgedeckt ist. Deutschland wird nach derselben Quelle mit einem geschätzten Umsatz von 25 Mrd. DM zum größten interaktiven Marktplatz Europas werden.

DataDesign AG ist ein innovatives Unternehmen, das mit einzigartigen Ideen und Konzepten richtungsweisende Technologien für den E-Commerce realisieren konnte und sich damit erfolgreich im Markt positioniert hat. Die Produktentwicklung und der Aufbau einer passenden Vermarktungsstrategie waren wesentliche Ziele des vergangenen Jahres.

Ende 1998 hat DataDesign 100% der Software4You GmbH erworben. Die Software4You GmbH hat sich seit 1993 durch Pionierprojekte im E-Business und E-Commerce speziell mit Handelssystemen im Internet einen Namen gemacht. Beide Unternehmen ergänzen sich optimal, so daß sich Synergieeffekte in der Entwicklung, dem Vertrieb und der Implementierung spezieller Kundenlösungen schon in 1999 einstellen werden. Durch innovative und patentierte Technologien der Software4You GmbH konnten darüber hinaus bestehende DataDesign-Produkte erweitert werden. Für den Kunden der DataDesign AG bedeutet die Akquisition, daß zukünftig ganzheitliche Produktpakete bei ihm implementiert werden können und eine vollständige Betreuung garantiert wird.

Umsatz und Ergebnis 1998

Der Umsatz im Geschäftsjahr 1998 konnte im Einzelabschluß der DataDesign AG auf 5,4 Millionen DM gesteigert werden, gegenüber 4,2 Millionen in 1997. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 29 %.

Der Bilanzverlust belief sich auf 3,9 Mio DM (im Vorjahr + 10 Tsd. DM). Hier ist zu berücksichtigen, daß das Ergebnis mit 3,1 Mio DM Kosten für den Börsengang außergewöhnlich belastet ist. Daneben stiegen die Vertriebs- und Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio DM. Ergebnisverbessernd wirkte die Erhöhung des Zinsergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 130 TDM.

Mitarbeiterentwicklung

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich in der AG von durchschnittlich 13 Mitarbeitern im Jahr 1997 auf durchschnittlich 24 Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für DataDesign ist die Motivation und technologische Fortbildung der Mitarbeiter ein wesentliches Instrument der Personalführung. Die Betreuung der Mitarbeiter beginnt aber schon bei der Bewerbung. Durch Mitarbeiter, die speziell für das Recruiting zuständig sind, haben Bewerber einen Ansprechpartner für das Einstellungsgespräch, die Vertragsverhandlungen und die Einführung in den neuen Arbeitsplatz. Um den Mitarbeitern Perspektiven im Unternehmen aufzuzeigen, wurde ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm aufgesetzt, welches von einer eigenen Abteilung ständig verfeinert wird. Durch Incentives und gemeinsame Firmenveranstaltungen wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, was zu einer äußerst geringen Fluktuationsrate und einer starken Identifizierung mit dem Unternehmen führt. Zusätzliche Motivation bietet ein breit angelegtes Stock-Option-Programm, welches von den Mitarbeitern sehr begrüßt wurde.

Technologieposition / Stand Forschung & Entwicklung

Mit zunehmendem Bedarf an Sicherheitslösungen im E-Commerce hat DataDesign die Marktposition durch den Einsatz innovativer Technologien und neuer Produkte gestärkt und weiter ausgebaut. 1998 implementierte die DataDesign ihre Produkte erfolgreich in verschiedenen Projekten, Referenzlösungen für die Zukunft wurden geschaffen. Hervorhebenswert sind die Multi-Channel-Banking Lösungen (z.B. BfG Bank AG, Dresdner Bank AG). Die komplette Multi-Channel-Banking Lösung kam 1998 zum Einsatz und zeichnete

sich durch sehr hohe Leistungsfähigkeit mit guter Performance aus. Daneben wurde die technologische Basis für E-Business Lösungen vorangetrieben. Für den Bereich E-Business konnte durch die Akquisition von Software4You ein über mehrere Jahre hinweg erworbenes Technologie- und Projekt-Know-how gewonnen werden.

Die erste private Bank, die den seit Oktober 1998 gültigen neuen deutschen Homebankingstandard HBCI unterstützt hat, setzt dabei zu 100% auf die Financial Transactions Systems (FTS) der DataDesign und nutzte zugleich die zukunftsweisende Smart Card-Technologie zur Authentifizierung der User über Verschlüsselung und Digitale Signaturen. Damit unterstreicht DataDesign ihre technologische Marktführerschaft.

Ein zweiter Beweis für die hohe Stabilität der E-Banking-Komponenten der DataDesign AG ist die Kooperation mit dem Softwarehersteller „Intuit Deutschland GmbH“, der die DataDesign Produkte für die Softwarereleases seiner Finanz-Standardsoftware „Quicken 2000“ und „QuickBooks“ lizenzierte. Weitere technologische Partnerschaften wurden u.a. mit Giesecke & Devrient, München, im Bereich von Smart Cards geschlossen, ebenso mit Towitoko electronics GmbH aus Taufkirchen im Bereich Chipkartenleser.

Eine weitreichende Zusammenarbeit wurde auch mit der amerikanischen Firma Globeset vereinbart, deren SET-Produkte für den sicheren Zahlungsverkehr im Internet durch die DataDesign in die eigenen Produkte integriert und gemeinsam vertrieben werden.

Weitere Weltneuheiten wie z.B. Questioneer, ein Erhebungssystem für das Internet, Intranet, für Call Center und Handheld PCs, dessen Technologie zum Patent angemeldet wurde, werden auf der CeBIT `99 vorgestellt.

Kapitalausstattung und Investitionen

Durch den Börsengang im November 1998 wurde die Finanzkraft der DataDesign signifikant gestärkt: Das gezeichnete Kapital beträgt 8,5 Mio. DM. Es ist Eigenkapital in Höhe von 32,5 Mio. DM vorhanden. Dieses Kapital wird zum einen in das weitere interne Wachstum der Gesellschaft investiert, zum anderen in zukünftig geplante strategische Akquisitionen. Diese dienen auf der einen Seite der Erweiterung des Leistungsportfolios, auf der anderen Seite einer strategischen Standortpolitik.

Niederlassungen, Beteiligungen, Tochterunternehmen

Durch die Ende 1998 durchgeführte Akquisition der Software4You GmbH hat die DataDesign AG – neben ihrer Hauptniederlassung in München – Zugriff auf zwei neue Niederlassungen des Beteiligungsunternehmens in Berlin und Stuttgart erhalten. Diese Zweigstellen werden weiter ausgebaut, zusätzliche Niederlassungen folgen im Laufe des neuen Geschäftsjahres.

Durch die 100% Beteiligung bei Software4You erwarb DataDesign auch mittelbar Anteile an zwei weiteren Beteiligungen: Mit 20% an der AbWerk GmbH, einem Factory-Outlet im Internet, und 50% an der Compare-Fair GmbH, einer Preisagentur im Internet, sollen interessante E-Commerce-Nischen besetzt werden.

Um der durch das starke Wachstum ausgelösten Raumproblematik der AG Rechnung zu tragen, bezieht DataDesign gegen Ende des ersten Quartals 1999 ein neues Bürogebäude in München. Damit ist die Software4You räumlich und wirtschaftlich direkt in die DataDesign AG integriert und das gemeinsame Wachstumsziel kann erfolgreich umgesetzt werden.

Die DataDesign AG hat sich im Zuge der Firmenübernahme der Software4You GmbH auch mit 49% an der neugegründeten Gesellschaft Software4You Planungssysteme GmbH in Martinsried bei München beteiligt. Diese Gesellschaft entwickelt und konzipiert betriebswirtschaftliche Planungssoftware, die bei renommierten Kunden wie z.B. Metro, real, Henkel, etc. flächendeckend im Einsatz ist. Die DataDesign AG wird den Ausbau der GmbH unterstützen. Langfristig ist ein eigener IPO der Software4You Planungssysteme GmbH geplant.

Risiken der Geschäftsentwicklung

Der Markt für Produkte und Dienstleistungen im Bereich Electronic Banking und Electronic Commerce ist jung und steht erst am Anfang seiner Entwicklung. Sichere Prognosen für etwaige zukünftige Wachstumsraten sowie die Größe des Marktes sind schwierig zu treffen. Im Moment ist es daher diffizil, die genaue Entwicklung des Marktes vorherzusagen. Zwar hat sich die DataDesign sehr gut in diesem Markt positioniert, der Erfolg ist damit aber auch eng mit der Entwicklung der Geschäftsfelder E-Commerce und E-Banking verknüpft.

DataDesign hat bisher sehr großen Wert auf technologisch anspruchsvolle und sehr moderne Softwarearchitekturen gesetzt und hat in den letzten Jahren bewiesen, daß sie schnell und flexibel auf die Gegebenheiten des Marktes reagieren kann. Durch die Unterstützung der de facto Standards wie z.B. HBCI, OFX, SET und durch das sehr gut ausgebildete junge Entwicklungs- und Implementierungsteam können etwaige Änderungen oder Erweiterungen schnell durchgeführt werden.

Das weitere Wachstum und der Ausbau der Gesellschaft wird vor allem durch das weitere Recruiting neuer qualifizierter Mitarbeiter bestimmt. Bisher ist es durch eine eigene Recruiting-Abteilung gelungen, überdurchschnittlich qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter zu gewinnen.

DataDesign übernimmt im Rahmen der Projekte größtenteils die Generalunternehmerschaft, so daß auf mögliche Haftungsinanspruchnahmen sowie die Risiken von Festpreisprojekten und deren kalkulatorischer Basis hinzuweisen ist. Die DataDesign AG hat ihren Fokus durch die eigenen und lizensierten Produkte auf Lösungen im Bereich E-Business, insbesondere im Bereich Electronic Banking bzw. E-Commerce, gelegt. Im Vergleich zu anderen Branchen besteht daher im E-Business eine Abhängigkeit von einer noch überschaubaren Anzahl von Kunden, da E-Business noch nicht als Standard etabliert ist. Bisher konnte durch ein aktives Projektmanagement und umfassende Serviceleistungen eine gute Basis für den weiteren Ausbau der Geschäftsbeziehungen geschaffen werden.

Durch die Übernahme und den damit verbundenen Umzug in neue Büroräume kann es zu temporären Rückgängen der Produktivität kommen.

Ausblick auf 1999

Das Jahr 1998 war davon geprägt, die Marktstellung als einer der führenden Anbieter für E-Business-Lösungen weiter auszubauen. Der im November durchgeführte Börsengang hat neben der Stärkung der Finanzkraft den Bekanntheitsgrad von DataDesign deutlich erhöht und fördert damit entscheidend das angestrebte Wachstum. DataDesign will sowohl in Deutschland als auch in Europa weiter expandieren und über den Zukauf geeigneter Unternehmen den Marktanteil erhöhen. Geplant ist in 1999 auch der Aufbau einer europäischen Präsenz. Die Bereiche Vertrieb und Professional Services werden international agieren und gemeinsam Lösungen realisieren. Eine neue Plattform für E-Business wird im ersten Halbjahr für diverse Industrieunternehmen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam mit dem strategischen Partner plenum AG bietet DataDesign spezielle Lösungen für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche an – ein Markt, der das größte Wachstum für Softwarelösungen im E-Business verspricht. Es wird ebenfalls erwartet, daß der Produktbereich Internet Payment (SET) in 1999 ein sehr starkes Wachstum erleben wird. Der Markt verlangt – nachdem die Euro und Jahr 2000 Problematik lange Zeit im Vordergrund standen – jetzt neue Trends, Entwicklungen und Investitionen im E-Business. DataDesign wird hier deutliche Akzente setzen und mit ihren Produkten die Zukunftsmärkte bedienen.

DataDesign verfügt als eines der ersten Unternehmen über eine leistungsfähige Produktfamilie für den Zukunftsmarkt E-Business. Als technologischer Marktführer hat DataDesign eine gute Ausgangsposition, um in diesen Wachstumssegmenten überproportional zu wachsen.

München, im Februar 1999
Der Vorstand

DATADESIGN AG MÜNCHEN
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS JAHR 1998 (US-GAAP)

	1998 DM	1997 DM
Umsatzerlöse	5.438.042,46	4.223.637,45
Umsatzkosten	-4.870.986,41	-3.719.100,61
Bruttoergebnis vom Umsatz	567.056,05	504.536,84
Betriebliche Aufwendungen		
Vertriebskosten	-635.568,66	-188.007,62
Allgemein- und Verwaltungskosten	-1.105.224,72	-292.254,00
	-1.740.793,38	-480.261,62
Operatives Ergebnis	-1.173.737,33	24.275,22
Verluste aus assoziierten Unternehmen	-1.063,75	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	159.559,40	123,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.265,84	-14.331,77
Sonstige betriebliche Erträge	81.935,89	62.439,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-978.571,63	72.506,56
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91.929,88	-42.307,88
Jahresüberschuß	-886.641,75	30.198,68
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	68.033,53	37.834,85
Bilanzgewinn	-818.608,22	68.033,53

DATADESIGN AKTIENGESELLSCHAFT MÜNCHEN
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1998 (US-GAAP)

		1998 DM	1997 DM
Aktiva	**A. Umlaufvermögen**		
	1. Liquide Mittel	28.265.657,85	185.816,55
	2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.911.529,20	850.249,80
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	374.672,68	6.866,49
	4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	76.910,29	29.041,20
	5. Sonstiges Umlaufvermögen	0,00	1.150,67
		32.628.770,02	1.073.124,71
	B. Anlagevermögen		
	1. Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	925.597,19	0,00
	Ausleihungen an assoziierten Unternehmen	26.393,00	0,00
	2. Sachanlagen		
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	601.998,00	138.797,00
	3. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	EDV-Software	25.693,00	4.888,00
	Geschäfts- oder Firmenwert	18.828,00	20.397,00
		1.598.509,19	164.082,00
		34.227.279,21	1.237.206,71

(Fortsetzung auf Seite 41)

(Fortsetzung von Seite 40)

		1998 DM	1997 DM
Passiva	**C. Verbindlichkeiten**		
	1. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	301.442,58	73.613,32
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	649.885,82	135.096,10
	3. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	327.807,67	182.904,88
	4. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	5. Sonstige Rückstellungen	0,00	18.301,88
	6. Rückstellung für latente Steuern	530.800,00	489.157,00
		0,00	70.100,00
		1.809.936,07	969.173,18
	D. Zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bereitgestellte Mittel		
		750.000,00	0,00
	E. Eigenkapital		
	1. Gezeichnetes Kapital	8.500.000,00	200.000,00
	2. Kapitalrücklage	23.985.951,36	0,00
	3. Gewinnrücklage	-818.608,22	68.033,53
		31.667.343,14	268.033,53
		34.227.279,21	1.237.206,71

DATADESIGN AG MÜNCHEN
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1998
(US-GAAP)

Vorbemerkung

Der Jahresabschluß der DataDesign Aktiengesellschaft ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder „US-GAAP“) sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes zum 31. Dezember 1998 aufgestellt worden.

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der DataDesign Aktiengesellschaft umfaßt die folgenden Gesellschaften:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital DM	Ergebnis DM
Software4You GmbH Planegg, Ortsteil Martinsried	100	845.473,58	776.402,74
Software4You Planungssysteme GmbH Planegg, Ortsteil Martinsried (2)	49,2	21.002,00	-3.998,00
CompareFair GmbH (1),(2) Planegg, Ortsteil Martinsried	50	10.811,32	-14.188,68
AbWerk Handelsvermittlung GmbH (1) Köln	20	(3)	(3)

Zu (1): Indirekte Beteiligung über die Software4You GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried.

Zu (2): Abzüglich ausstehende Einlage.

Zu (3): Angaben lagen bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

Rechnungslegungsgrundsätze

a) Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Abnahme der Lieferung oder Dienstleistung durch den Kunden.

b) Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfaßt die Vorräte, Forderungen und Zahlungsmittel einschließlich Beträgen, die nach einem Jahr fällig werden.

c) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie Festgeldkonten.

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos, Zins- und Skontoverlusten werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Wertberichtigungen vorgenommen, soweit dies erforderlich ist.

e) Latente Steuern

Nach US-GAAP besteht eine Ansatzpflicht für aktive und passive latente Steuern, die aus temporären Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Bilanz entstehen. Aktive latente Steuern beziehen sich ausschließlich auf steuerliche Verlustvorträge. Latente Steuerverbindlichkeiten sind mit dem Betrag der zu erwartenden steuerlichen Mehrbelastung passiviert und als langfristige Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

f) Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Da in diesem Posten ausschließlich die Anteile an einem Tochterunternehmen ausgewiesen

sind und diese mit Wirkung zum 30. Dezember 1998 erworben werden, wurde dieser Beteiligungsansatz unverändert fortgeführt, da bis zum Ende des Geschäftsjahres 1998 keine Wertveränderung eingetreten ist. Entsprechend US-GAAP würde eine Erstkonsolidierung dieses einzigen Tochterunternehmens nach den den Grundsätzen der Vollkonsolidierung keine wesentliche Auswirkung auf das Jahresergebnis haben.

Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die DataDesign Aktiengesellschaft zwischen 20 und 50% der Anteile hält („assoziierte Unternehmen"). Dabei wird das Buchwertverfahren angewandt.

Andere Finanzanlagen, insbesondere Ausleihungen an assoziierte Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen.

g) Sachanlagevermögen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive bzw. lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwerts auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Bei der Ermittlung der Abschreibungsbeträge wird von einer Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren ausgegangen.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder Erträgen berücksichtigt.

h) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, werden mit Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Geschäfts- oder Firmenwert werden an jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände erfolgt über 5 bis 15 Jahre. Im Jahr der Anschaffung werden zeitanteilige Abschreibungen vorgenommen.

i) Leasing

Der DataDesign Aktiengesellschaft nutzt als Leasingnehmer Sachanlagen, vor allem Personenwagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die US-GAAP enthalten Regeln, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob dem Leasingnehmer (sog. „capital lease") oder dem Leasinggeber (sog. „operating lease") das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand zuzurechnen ist. Nach diesen Regelungen ist das wirtschaftliche Eigentum jeweils dem Leasinggeber zuzurechnen.

k) Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

l) Forschung und Entwicklung

Aufwendungen im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten wurden ergebnismindernd in den Umsatzkosten berücksichtigt da eine direkte Zuordnung zu ansonsten aktivierbarer Software, die zur Vermarktung bestimmt ist, nicht möglich war.

m) Verwendung von Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die einen Einfluß auf die Positionen des Konzernabschlusses, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode und die Erläuterungen zum Konzernabschluß haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen und getroffenen Annahmen abweichen.

n) Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie sind gemäß SFAS 128 alle Effekte durch in Eigenkapital wandelbare Rechte zu berücksichtigen. Bei Vorliegen dieser Verwässerungseffekte sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ („basic earnings per share“) wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; das Jahresergebnis wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Die Kenngröße „Ergebnis je Aktie (voll verwässert)“ („diluted earnings per share“) berücksichtigt nicht nur tatsächlich ausgegebene, sondern auch aufgrund von Optionsrechten erhältliche Aktien. Das Jahresergebnis stellt das durch die DataDesign Aktiengesellschaft insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres dar.

o) Segmentberichterstattung

Die DataDesign Aktiengesellschaft ist ausschließlich in identischen Geschäftsbereichen und -feldern tätig und erstellt und vertreibt überwiegend vergleichbare Leistungen und Produkte. Weiterhin ist die DataDesign Aktiengesellschaft überwiegend im Inland mit vergleichbaren Marketing-Methoden in nahezu identischen Marktsegmenten tätig. Auf eine gesonderte Segmentberichterstattung wird daher verzichtet; soweit nach SFAS 131 einzelne Angaben zu machen wären, die im Falle einer Segmentberichterstattung von Interesse sind, werden diese bei den Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses dargestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. In den Liquiden Mitteln sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie Festgelder enthalten.

2. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Das sonstige Umlaufvermögen beinhaltet im Vorjahr ausschließlich Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus kurzfristigen Vorschüssen gegenüber dem Gesellschafter Stefan Pfender.

4. Zu den Veränderungen im Anlagevermögen wird auf die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 1998 verwiesen.

Das Sachanlagevermögen gliedert sich wie folgt:

	1998 DM	1997 DM
Fahrzeuge	229.531	77.666
Betriebs- und Geschäftsausstattung	372.467	61.131
	601.998	138.797

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Abschreibungen beliefen sich für das Geschäftsjahr auf DM 185.207 (Vorjahr: DM 75.402)

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 1998
DATADESIGN AKTIENGESELLSCHAFT
(US-GAAP)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1. Jan. 1998 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31. Dez. 1998 DM
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	925.597,19	0,00	925.597,19
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	27.456,75	0,00	27.456,75
	0,00	953.053,94	0,00	953.053,94
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.636,46	656.752,96	30.000,00	874.389,42
	247.636,46	656.752,96	30.000,00	874.389,42
Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	44.085,00	28.983,54	0,00	73.068,54
Geschäfts- oder Firmenwert	23.530,43	0,00	0,00	23.530,43
	67.615,43	28.983,54	0,00	96.598,97
	315.251,89	1.638.790,44	30.000,00	1.924.042,33

(Fortsetzung auf Seite 46)

(Fortsetzung von Seite 45)

	Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	1. Jan. 1998 DM	Zuführungen DM	Auflösungen DM	31. Dez. 1998 DM	1998 DM	1997 DM
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	925.597,19	0,00
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	1.063,75	0,00	1.063,75	26.393,00	0,00
	0,00	1.063,75	0,00	1.063,75	951.990,19	0,00
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.839,46	174.426,96	10.875,00	272.391,42	601.998,00	138.797,00
	108.839,46	174.426,96	10.875,00	272.391,42	601.998,00	138.797,00
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	39.197,00	8.178,54	0,00	47.375,54	25.693,00	4.888,00
Geschäfts- oder Firmenwert	3.133,43	1.569,00	0,00	4.702,43	18.828,00	20.397,00
	42.330,43	9.747,54	0,00	52.077,97	44.521,00	25.285,00
	151.169,89	185.238,25	10.875,00	325.533,14	1.598.509,19	164.082,00

Die Zugänge zu den Abschreibungen beinhalten Wertveränderungen aufgrund der Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen 'at Equity' in Höhe von: 1.063,75

5. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich ausschließlich um Kontokorrentverbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

6. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

7. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig und gliedern sich wie folgt:

	1998 DM	1997 DM
Steuern	69.530	133.527
Löhne und Gehälter	5.465	1.666
Sozialabgaben	72.040	36.255
Verbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben	168.863	0
Sonstige	9.910	11.457
	327.808	182.905

8. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden wesentlichen Positionen:

	1998 DM	1997 DM
Ausstehende Eingangsrechnungen	357.740	253.000
Prämien	0	181.957
Urlaubsansprüche	71.560	38.700
Jahresabschluß- und Prüfungskosten	45.000	9.000
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	56.500	6.500
	530.800	489.157

9. Die zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bereitgestellten Mittel beinhalten die zur vom Vorstand am 29. Dezember 1998 beschlossenen Kapitalerhöhung eingebrachte Sacheinlage.

10. Das Grundkapital wurde im Geschäftsjahr 1998 mehrfach durch Ausgabe von DM 8.300.000 neuer, auf den Inhaber lautenden 1.660.000 Stückaktien erhöht.

Das Grundkapital beträgt damit DM 8.500.000. Es ist aufgeteilt in 1.700.000 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Durch Beschluß des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, vom 29. Dezember 1998 wurde das Grundkapital, in Ausübung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung und durch Ausnutzung eines Teilbetrages des genehmigten Kapitals, durch Ausgabe von DM 750.000 neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien im Wege einer Sachkapitalerhöhung erhöht. Die Kapitalerhöhung ist erst mit Eintragung im Handelsregister wirksam; die Anmeldung zum Handelsregister erfolgte am 31. Dezember 1998. Zum Zeitpunkt der Aufstellung war dieser Beschluß im Handelsregister eingetragen. Die zur Durchführung der Kapitalerhöhung einzubringende Sacheinlage wurde mit Einbringungsvertrag vom 30. Dezember 1998 in die DataDesign Aktiengesellschaft eingebracht. Gegenstand der Sacheinlage waren sämtliche Anteile an der Software4You GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried. Der Ausweis erfolgt unter dem Posten ‚Zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bereitgestellte Mittel'.

Nach der am 11. Februar 1999 erfolgten Eintragung des Kapitalerhöhungsbeschlusses in das Handelsregister beträgt das Grundkapital DM 9.250.000 und ist aufgeteilt in 1.850.000 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 31. August 2003 das Grundkapital um bis zu DM 3.000.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu bege-

benden Optionswandelschuldverschreibungen oder Wandelgenußrechten, um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Konzerns auszugeben, zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesonder in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen, zur Erschließung neuer Kapitalmärkte, insbesondere im Ausland, wenn die Aktien der Gesellschaft börsennotiert sind und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet sowie zur Gewährung von Aktienbezugsrechten an die Berechtigten aus an Arbeitnehmer des Konzerns auszugebenden Wandelgenußrechten. Im Falle der Ausgabe von Vorzugsaktien bleibt die Ausgabe weiterer Vorzugsaktien, die den bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen, vorbehalten.

Durch Beschluß des Vorstands und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 29. Dezember 1998 wurde das genehmigte Kapital in Ausübung der vorstehenden Ermächtigung in Höhe eines Teilbetrages DM 750.000 zur Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgenutzt.

Nach erfolgter Eintragung des Kapitalerhöhungsbeschlusses beträgt das genehmigte Kapital DM 2.250.000.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 31. August 1998 hat im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsmodelles (Stock-Option-Plan) den Aufsichtsrat ermächtigt, Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 36.000 Stückaktien an Vorstandsmitglieder auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien im Gesamtnennbetrag von DM 180.000 zu gewähren. Der Vorstand wurde ermächtigt, Optionsscheine zum Erwerb von bis zu 84.000 Stückaktien an Mitarbeiter der DataDesign Aktiengesellschaft auszugeben und den Optionsberechtigten Umtauschrechte auf Aktien im Gesamtnennbetrag von DM 420.000 zu gewähren. Die Laufzeit der Optionen darf jeweils längstens 10 Jahre betragen; vom Aufsichtsrat dem Vorstand nicht zugeteilte Optionen stehen dem Vorstand zusätzlich zur Zuteilung zu. Jede der ausgegebenen Optionen berechtigt zum Umtausch in eine Aktie. Entsprechend der Optionsbedingungen kann das Umtauschrecht grundsätzlich frühestens 2 Jahre nach Ausgabe des Optionsscheins ausgeübt werden. Nach dieser Wartefrist kann das Umtauschrecht grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden. Im Falle des Umtausches von Optionen in Aktien hat der Optionsberechtigte den auf dem Optionsschein angegebenen Betrag als Umtauschpreis zu entrichten.

Im Geschäftsjahr 1998 entwickelten sich die Optionsscheine wie folgt:

	Nominalwert der Optionen DM	Anzahl der Umtauschrechte in Aktien Stück	durchschnittlicher Umtauschpreis DM	durchschnittliche Restlaufzeit Monate
Gezeichnete Optionsscheine:				
- Mitglieder des Vorstands	90.000	18.000	18,83	118,0
- Mitarbeiter	299.550	59.910	21,02	117,8
	389.550	77.910		
nicht ausgegebene Optionsscheine:				
- Mitglieder des Vorstands	90.000	18.000		
- Mitarbeiter	120.450	24.090		
	210.450	42.090		
Gesamt	600.000	120.000		

Im Geschäftsjahr 1998 wurden für Verpflichtungen aufgrund möglicher Kündigungen von Optionsrechten durch den DataDesign Konzern Rückstellungen in Höhe von DM 15.000 gebildet. Im übrigen wird für die Bilanzierung und Bewertung der Verpflichtungen aus dem Stock Option Plan die APB Opinion No. 25 and related interpretations angewandt. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Wert der gewährten Optionen beträgt DM 2,12 und basiert auf dem Mindestwert der Option unter Verwendung von Zinssätzen risikoloser Kapitalanlagen (zum Zeitpunkt der Zusage 6,0 %) mit Fälligkeiten, die der erwarteten Optionsfrist und einer Laufzeit von 10 Jahren entsprechen. Die Bilanzierung dieses Optionsplanes im Einklang mit den Bestimmungen nach SFAS 123 hätte keinen weiteren Einfluß auf das Ergebnis oder die Finanzlage des DataDesign Konzern gehabt.

Entsprechend der Begebung von Optionsscheinen im Rahmen des Stock Option Plan wird das Grundkapital um bis zu DM 600.000,00 durch Ausgabe von bis zu 120.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Gewährung von Umtauschrechten an Berechtigte der Aktienoptionen bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Im Falle des Umtausches werden die jungen Aktien gegen eine Zahlung von mindestens DM 18,83 je Aktie ausgegeben. Der daraus sich ergebende Umtauschpreis von mindestens DM 18,83 je Aktie erhöht sich um den Betrag, um den der Verkehrswert für eine Aktie am jeweils letzten Werktag vor Ausgabe des Optionsscheins den Mindestpreis von DM 18,83 übersteigt. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Optionsscheinberechtigten von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Umtauschbedingungen für den Umtausch benötigt wird. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

11. Das aus den in 1998 durchgeführten Kapitalerhöhungen resultierende Agio in Höhe von DM 27.047.780 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt; hiervon wurden die Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von DM 3.061.829 erfolgsneutral abgesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sämtliche Umsatzerlöse entfallen auf das Inland. Die Aufgliederung nach Produkten stellt sich wie folgt dar:

	1998 TDM	1997 TDM
Softwareentwicklung und Projektgeschäft	5.400	4.164
Übrige	38	60
	5.438	4.224

Mit den folgenden bedeutenden Kunden wurden die nachstehenden Anteile am Umsatz in den jeweiligen Geschäftsjahren erzielt:

	1998	1997
BfG-Bank AG	50,7 %	32,2 %
DCS AG	-	22,9 %

2. Die folgenden Materialaufwendungen sind in den Umsatzkosten enthalten:

	1998 TDM	1997 TDM
Aufwendungen für bezogene Waren	558	351
	558	351

3. In den Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Personalaufwendungen enthalten:

	1998 TDM	1997 TDM
Löhne und Gehälter	1.731	1.112
Soziale Abgaben	349	163
Sonstige	72	39
	2.152	1.314

4. Die betrieblichen Aufwendungen bestehen im wesentlichen aus Vertriebskosten, Raumkosten, Werbeaufwendungen, Kosten der Verwaltung, Rechts- und Beratungskosten sowie Kfz-Kosten und Fremdarbeiten. In der Position sind aperiodische Aufwendungen in Höhe von DM 1.750 (Vorjahr: DM 671) enthalten

5. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus der Erstattung von Ver-sicherungen, aus Sachbezügen und Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen. In der Position sind aperiodische Erträge in Höhe von DM 1.448 (Vorjahr: DM 50.953) enthalten.

6. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betreffen überwiegend Ertragssteuern (DM 91.930; Vorjahr: DM 42.308, Aufwand). Aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen wurden latente Steuern aktiviert und hierauf Wertberichtigungen vorgenommen; passivierte latente Steuern wurden aus dem gleichen Grund aufgelöst.

Der Posten entwickelte sich wie folgt:

	1998 DM	1997 DM
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor der Aktivierung latenter Steuern	-91.930	42.308
Aktive latente Steuern aufgrund bestehender Verlustvorträge	2.090.000	0
Abzüglich Wertberichtigung hierauf	-2.090.000	0
	0	0
	-91.930	42.308

7. Die Kennzahlen für das Ergebnis je Aktie sind nachfolgend dargestellt:

	1998 DM	1997 DM
Ergebnis je Aktie:		
Ergebnis	-886.642	30.199
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (1)	1.700.000	40.000
Ergibt je Aktie:	-0,52	0,75
Ergebnis je Aktie (voll verwässert):		
Ergebnis	-886.642	30.199
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (1)	1.700.000	40.000
Mit der Kapitalerhöhung im Dezember 1998 ausgegebene Aktien	150.000	0
Verwässerungseffekt aufgrund des Stock Option Plan; ausgegebene Optionen (2)	77.910	0
	1.927.910	40.000
Ergibt je Aktie:	-0,46	0,75

Zu (1): Sämtliche im Geschäftsjahr ausgegebene Aktien sind für das gesamte Geschäftsjahr gewinnberechtigt, mit Ausnahme der Aktien, die in der Kapitalerhöhung im Dezember 1998 ausgegeben wurden.
Zu (2): Es wird davon ausgegangen, daß sämtliche Inhaber der im Geschäftsjahr ausgegebenen Optionen ihr Umtauschrecht ausüben werden.

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	1999 TDM	2000 TDM	2001 TDM	nach 2001 TDM
Mietverträge	177	138	103	0
Telefonanlage	6	6	6	12
	183	144	109	12

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von 49,2 % der Anteile am Stammkapital der Software4You Planungssysteme GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried, besteht gegenüber den anderen Anteilseignern das Recht, von diesen einen Teilgeschäftsanteil in Höhe von DM 500,00 zu erwerben. Die Gegenleistung hierfür besteht in der Übertragung von 6.250 Stückaktien der DataDesign Aktiengesellschaft an die veräußernden anderen Anteilseignern. Die DataDesign Aktiengesellschaft sowie die anderen Anteilseigner haben sich verpflichtet, der Software4You Planungssysteme GmbH, Planegg, Ortsteil Martinsried, ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von DM 2.000.000 mit einer Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2001 und einem Zinssatz von 3,5 % p.a. einzuräumen. Hiervon entfällt ein Teilbetrag von DM 1.000.000 auf die DataDesign Aktiengesellschaft.

Die DataDesign Aktiengesellschaft entwickelt Produkte für die Branchen Banken, Versicherungen, Medien und Telekommunikation. Diese Produkte und Lösungen werden in Form von Projekten im Rahmen einer Generalunternehmerschaft ausgeführt. Haftungen und Risiken können aus derartigen Projekten entstehen. Diverse Projekte sind an strategisch wichtigen Stellen in den Rechenzentren von Kreditinstituten durchgeführt worden bzw. sind zum Teil in Vorbereitung. Einige Verträge beinhalten für diese Projekte ein Pönale im Fall einer Projekt-Zeitüberschreitung bzw. auch bedeutende Haftungsregelungen. Die Gesellschaft versucht teilweise diese Risiken bei Bedarf über Versicherungen zu decken und damit eine Risikovorsorge zu treffen. Die eigenen Produkte durchlaufen verschiedenste Qualitätsanforderungen sowie -prüfungen. Im Konzern ist seit Ende 1997 ein Projekt zur ISO 9000 ff.-Zertifizierung initiiert.

2. Die Zahl der Mitarbeiter hat im Jahresdurchschnitt betragen:

	1998	1997
Angestellte	24	13

3. Organe der DataDesign Aktiengesellschaft:

Dem Vorstand der DataDesign Aktiengesellschaft gehörten die folgende Personen an:

Stefan Pfender, München (Vorsitzender)
Michael Reithinger, München (seit dem 10. Februar 1998)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr DM 179.640. Im Rahmen des Stock Option Plan wurden im Geschäftsjahr 18.000 Optionen zum Erwerb von Aktien der DataDesign Aktiengesellschaft an zukünftige Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Dem Aufsichtsrat der DataDesign Aktiengesellschaft gehörten

Lothar Mark, Rodgau
- Mitglied der Geschäftsführung der Metall-Bank
- seit dem 15. September 1998
- Vorsitzender
- Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsgremien: Plenum AG, Wiesbaden, Refugium AG, Königswinter

Christian Klocke, München
- Diplom-Wirtschaftsinformatiker
- seit dem 10. Februar 1998, bis zum 5. November 1998
- Vorsitzender bis zum 15. September 1998

Robert Käß, München
- Diplom-Kaufmann
- seit dem 10. Februar 1998
- stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hartwig Graf von Westerholt, Königsstein
- Rechtsanwalt
- seit dem 5. November 1998
- Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsgremien: Prodacta AG, Ettlingen

Klaus Pfender, Lauterach
- EDV-Berater
- seit dem 10. Februar 1998, bis zum 15. September 1998

Die Bezüge des Aufsichtsrates der DataDesign Aktiengesellschaft betrugen im Geschäftsjahr DM 13.500.

München, im Februar 1999

Stefan Pfender
Vorstand

Michael Reithinger
Vorstand

DATADESIGN AKTIENGESELLSCHAFT MÜNCHEN
KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1998

	1998 DM	1997 DM
Einnahmen aus der/- Ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuß	-886.641,75	30.198,68
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses/ -fehlbetrages zu den Einnahmen/-Ausgaben		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	9.747,54	2.432,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	174.426,96	72.970,70
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.063,75	0,00
	185.238,25	75.402,70
	-701.403,50	105.601,38
Abnahme/-Zunahme der Aktiva und Zunahme/-Abnahme der Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.061.279,40	-286.164,13
Sonstige Vermögensgegenstände	-366.655,52	-5.611,47
Kurzfristige Steuerrückstellungen	-18.301,88	18.301,88
Rückstellung für latente Steuern	-70.100,00	9.600,00
Sonstige Rückstellungen	41.643,00	467.215,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	514.789,72	-18.909,38
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	144.902,79	-79.726,24
Übrige	-47.869,09	-21.808,87
	-2.862.870,38	82.896,79
Nettoeinnahmen aus der/-ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit	-3.564.273,88	188.498,17
Cash flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-28.983,54	-5.750,00
Sachanlageninvestitionen	-656.752,96	-173.844,70
Finanzanlageninvestitionen	-953.053,94	0,00
Anlagenabgänge (zu Nettobuchwerten)	19.125,00	0,00
	-1.619.665,44	-179.594,70
	-5.183.939,32	8.903,47
Cash flow aus dem Finanzierungsbereich		
Erhöhung des gezeichneten Kapitals	8.300.000,00	150.000,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	23.985.951,36	0,00
Zur Durchführung einer Kapitalerhöhung bereitgestellte Mittel	750.000,00	0,00
	33.035.951,36	150.000,00
Zunahme/-Abnahme der liquiden Mittel	27.852.012,04	158.903,47
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	112.203,23	-46.700,24
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	27.964.215,27	112.203,23
Zusammensetzung der liquiden Mittel am Ende des Geschäftsjahres		
Liquide Mittel	28.265.657,85	185.816,55
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-301.442,58	-73.613,32
	27.964.215,27	112.203,23

DATADESIGN AKTIENGESELLSCHAFT MÜNCHEN
DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ZUM 31. DEZEMBER 1998 (US-GAAP)

	Gezeichnetes Kapital DM	Kapital-rücklage DM	Gewinn-rücklage DM	Summe Eigenkapital DM
Stand zum 31. Dezember 1995	50.000,00	0,00	-67.309,58	-17.309,58
Jahresüberschuß 1996	0,00	0,00	105.144,43	105.144,43
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand zum 31. Dezember 1996	50.000,00	0,00	37.834,85	87.834,85
Kapitalerhöhung	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuß 1997	0,00	0,00	30.198,68	30.198,68
Stand zum 31. Dezember 1997	200.000,00	0,00	68.033,53	268.033,53
Kapitalerhöhungen	8.300.000,00	0,00	0,00	8.300.000,00
Einstellung des Agio in die Kapitalrücklage	0,00	27.047.780,00	0,00	27.047.780,00
Erfolgsneutrale Verrechnung der mit der Kapitalbeschaffung in Zusammenhang stehenden Aufwendungen mit der Kapitalrücklage	0,00	-3.061.828,64	0,00	-3.061.828,64
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag 1998	0,00	0,00	-886.641,75	-886.641,75
Stand zum 31. Dezember 1998	8.500.000,00	23.985.951,36	-818.608,22	31.667.343,14

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DATADESIGN AG

Zu dem vollständigen Pro-forma-Konzernabschluß der DataDesign Aktiengesellschaft, München, zum 31. Dezember 1998, der nach den Grundsätzen der amerikanischen Rechnungslegung (US-GAAP) aufgestellt wurde, sowie dem Pro-forma-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1998 hat der Wirtschaftsprüfer folgenden Bestätigungsbericht erstattet:

„Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DataDesign Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß."

PUHLE GOLLING & STÖTTER
Rechtsanwälte – Steuerberater
Wirtschaftsprüfer

Stötter
Wirtschaftsprüfer

Augsburg, den 22. Februar 1999

PRODUKTPORTFOLIO DER DATADESIGN AG

Die DataDesign AG ist ein Komplettanbieter für Produkte, Lösungen und Services im Bereich Electronic Business Solutions. Das Produktportfolio gliedert sich wie folgt:

Electronic Banking

FINANCIAL TRANSACTION SYSTEMS (FTS)

FTS-Server-Produkte

- Financial Transaction Server:
  Leistungsfähige hochverfügbare Transaktionsplattform für das Electronic Banking. Er unterstützt Internet Banking auf Basis HBCI und OFX, sowie den Anschluß von Call Center Lösungen und Selbstbedienungsterminals. Integriert beliebige Clients mit Standard-Schnittstellen zu den installierten Hostsystemen.

- IntelliGate:
  Flexible Connectivity Lösung für die frei gestaltbare PC/Host-Integration, für beliebige Clients mit Standard-Schnittstellen zu den installierten Hostsystemen.

- ProtokollGateways:
  Unterstützung von HBCI und OFX einschließlich institutsspezifischer Erweiterungen.

- GateKeeper:
  Zugriffsmanagement, das durch die Verwendung der digitalen Signatur und digitaler Zertifikate für eindeutige Identifikation der Geschäftspartner sorgt und vor Mißbrauch schützt.

- Call Center Solutions:
  Finance Agent – Telefonbanking-Lösung mit Sprachcomputerunterstützung (IVR) für den Aufbau und Abwicklung eines Call Centers.
  Questioneer – einfaches, schnelles und kostengünstiges Werkzeug für elektronische Befragungen aller Art.

FTS-Client-Produkte

- FinanceBrowser:
  Der plattformunabhängige Java Internet Online Client für die Abwicklung der Bankgeschäfte.

- FinanceManager:
  Der multibankfähige HBCI-Offline Client für den Bankkunden – die Plug-and-Play-Lösung für Windows.

- FinanceAgent:
  Call Center Solutions – die intelligente Agentensoftware für höchste Sicherheitsansprüche.

- Chipdrive / Smartcard:
  Mobil und handlich – Hardware basierende Sicherheit mit modernsten Verschlüsselungstechnologien.

Electronic Commerce

PAYMATICS PRODUCT SUITE (SET™-PROTOKOLL)

Paymatics ist die Produktsuite für das sichere Internet-Payment auf Basis von internationalen Protokollen wie z.B. SET. Paymatics wird als Zahlungsbaustein für E-Commerce Lösungen eingesetzt. Alle Hersteller von E-Commerce Software benötigen die sichere Abwicklung der Zahlung, insbesondere eine Zahlungsgarantie. Es werden alle gängigen E-Commerce Serversyteme unterstützt (z.B. Intershop, Microsoft, ICAT, Netscape, Broadvision).

SET ist der internationale Standard für creditcard und debit-card basierendes Internet Payment. Absicherung der Authentizität der Teilnehmer durch Zertifikate und der Digitalen Signatur. SET ist der von VISA und Mastercard initiierte Standard für das Internet. Die DataDesign SET Produkte sind durch die OEM Partnerschaft mit der GlobeSet Inc. Austin

Texas als erste und einzige vollständige von VISA und Mastercard zertifiziert worden. Dieser technologische Vorsprung wird bei neuen Produkten (z.B. ServerWallet) weiter ausgebaut.

Zu jedem E-Commerce Paket wird ein Internet Payment Paket benötigt (1:1), so daß ein großes Marktpotential besteht. Es werden derzeit diverse strategische Partnerschaften initiiert.

- Paymatics Certificate Authoritiy:
  Trust Center verwaltet und vergibt digitale Zertifikate für Kreditkarten.

- Paymatics Gateway:
  Zugang zu dem Kreditkartensystem der abwickelnden Bank, Initiierung von Disposition, Kreditkartenprüfung und Autorisierung der Zertifikate.

- Paymatics POS:
  Produkt für den Händler das eine „Virtuelle Kasse“ des Internet-Einkaufcenters darstellt. Das POS System wickelt den Zahlungsverkehr des Händlers mit der Bank ab.

- Paymatics ServerWallet:
  „Virtuelle Geldbörse“ des Kunden. Sie speichert die Kreditkartenzertifikate und protokolliert die Zahlungsabwicklung des Consumenten.

Electronic Business

Eine flexible und leistungsfähige Plattform für E-Business Lösungen zum Einsatz in diversen anderen Branchen befindet sich momentan in der Entwicklung und wird in 1999 fertig gestellt.